

Rea® Clematis®



de **Manueller Rollstuhl für passive Benutzer**
Gebrauchsanweisung



Diese Gebrauchsanweisung MUSS dem Benutzer des Produkts ausgehändigt werden.
Lesen Sie diese Gebrauchsanweisung VOR Verwendung des Produktes und bewahren Sie sie für den weiteren Gebrauch auf.

rea®



Yes, you can.®

©2017 Invacare®Corporation

Alle Rechte vorbehalten. Die Weiterveröffentlichung, Vervielfältigung oder Änderung im Ganzen oder in Teilen ohne vorherige schriftliche Genehmigung von Invacare ist untersagt. Markenzeichen sind durch ™ und ® gekennzeichnet. Alle Markenzeichen sind Eigentum der oder zugelassen auf die Invacare Corporation bzw. deren Tochtergesellschaften, sofern nicht anders angegeben.

Inhaltsverzeichnis

1 Allgemein	4
1.1 Einleitung	4
1.2 Symbole in dieser Gebrauchsanweisung	4
1.3 Garantie	4
1.4 Beschränkung der Haftung	4
1.5 Kundendienst	4
1.6 Unfälle/Beinaheunfälle	4
1.7 Anwendungszweck	4
1.8 Einhaltung	5
1.9 Nutzungsdauer	5
2 Sicherheit	6
2.1 Besondere Risiken	6
2.2 Schilder	7
2.3 Anbringungsort des Typenschildes	7
2.4 Symbole	7
3 Inbetriebnahme	8
3.1 Lieferkontrolle	8
3.2 Zusammenbau	8
3.2.1 Aufklappen der Rückenlehne	8
3.2.2 Anbringen der Armlehnen	8
3.2.3 Anbringen der Hinterräder	8
3.2.4 Winkeleinstellbare Beinstützen	9
3.2.5 Feste Beinstützen	9
4 Aufbau und Funktion	10
4.1 Rollstuhl – Übersicht	10
4.2 Rückenlehne	10
4.2.1 Einstellen der Rückenlehnenplatte	10
4.2.2 Einstellen der „Laguna“-Rückenlehne mit einstellbarer Spannung	10
4.2.3 Einstellen des Rückenwinkels	11
4.2.4 Neigen des Sitzes und der Rückenlehne	11
4.3 Einstellen der Schiebegriffe	11
4.3.1 Rückenlehnenplatte	11
4.3.2 „Laguna“-Rückenlehne mit einstellbarer Spannung	12
4.4 Sitz	12
4.4.1 Anpassen der Sitztiefe	12
4.4.2 Sitzeinstellungen	12
4.5 Winkeleinstellbare Beinstütze	12
4.5.1 Winkeleinstellung	13
4.5.2 Einstellen der Beinstützenhöhe	13
4.6 Feste Beinstütze	13
4.6.1 Einstellen der Beinstützenhöhe	13
4.7 Einstellen der Höhe der Wadenplatte	13
4.8 Fußauflagen	14
4.8.1 Einstellen der winkeleinstellbaren Fußplatten	14
4.9 Reifen	14
4.10 Einstellen der Anti-Kippstützen	14
5 Zubehör	15
5.1 Einstellen des Infusionsständers	15
5.2 Einstellen des Knaufs	15
5.3 Halstablett	15
5.3.1 Montage des Halstabletts	16
5.3.2 Einstellen des Halstabletts	16
5.3.3 Ausstattung mit Halstablettpolster	16
5.4 Kopfstütze/Nackenstütze	16
5.4.1 Höhenverstellung	16
5.4.2 Tiefen-/Winkeleinstellung	16
5.5 Wegschwenkbare Pelotte	16
5.6 Pelotte – Feste Halterung	17
5.7 Haltegurt	18
6 Verwenden	19
6.1 Allgemeine Warnhinweise zur Verwendung	19
6.2 Bedienung des Rollstuhls	19
6.2.1 Anheben des Rollstuhls	19
6.2.2 Umsetzen in/aus dem Rollstuhl	19
6.2.3 Verwenden der Kipp- und Neigungsfunktion	19
6.2.4 Verwenden der benutzerbedienten Bremse	20
6.2.5 Strecken und Herauslehnen	20
6.2.6 Befahren einer Steigung	20
6.2.7 Befahren eines Gefälles	21
6.2.8 Überwinden einer Bordsteinkante	21
6.2.9 Bordstein – alternative Befahrmethode	21
6.2.10 Rolltreppen und Stufen	22
7 Transport	23
7.1 Sicherheitsinformationen	23
7.2 Transport von besetzten/leeren Rollstühlen in Fahrzeugen	23
7.2.1 Rückenlehne und Sitzwinkel	24
7.2.2 Haltegurt	24
7.2.3 Rampen und Gefälle	24
7.3 Demontage zum Transport	24
7.3.1 Armlehne	25
7.3.2 Umklappen der Rückenlehne	25
7.3.3 Entfernen der winkeleinstellbaren Beinstützen	25
7.3.4 Entfernen der festen Fußauflage	25
7.3.5 Hinterräder	25
8 Instandhaltung	26
8.1 Tägliche Leistungskontrolle	26
8.2 Sicherheitsinformationen	26
8.3 Reinigung	26
8.4 Waschen und Desinfektion	26
8.5 Instandhaltung	26
8.6 Reifenpanne	27
9 Nach dem Gebrauch	28
9.1 Entsorgung	28
9.2 Entsorgung	28
9.3 Wiederverwendung	28
10 Technische Daten	29
10.1 Abmessungen und Gewichte	29
10.1.1 Maximalgewicht der abnehmbaren Teile	30
10.2 Material	30
10.3 Umgebungsbedingungen	30

1 Allgemein

1.1 Einleitung

Der Sitzrahmen, die Schiebegriffe und bestimmte andere Bauteile des Rea Clematis®, die einer gewissen Beanspruchung ausgesetzt sind, bestehen aus Stahl. Die Beinstützen bestehen aus hochwertigem Aluminium. Die Lenkradaufhängung und die Gelenkteile des Rahmens bestehen aus glasfaserverstärktem Polyamid. Die Rückenlehnenplatte besteht ebenfalls aus glasfaserverstärktem Polyamid. Die Kunststoffteile sind mit Angaben zur Wiederverwertung gekennzeichnet. Das Sitzkissen und das Rückenpolster bestehen aus Schaumstoff, die Polsterung aus waschbarem Velours oder elastischem Polyurethangewebe (Dartex). Der vom Pflegepersonal bediente Rollstuhl Rea Clematis® ist mit einer winkeleinstellbaren Sitzeinheit ausgestattet. Der Winkel der Rückenlehne kann unabhängig vom Sitz eingestellt werden. Die Steuerungen zum Einstellen des Sitz- und Rückenwinkels befinden sich in den Schiebegriffen. Der Rea Clematis® ist in drei Sitzbreiten erhältlich. Die Höhe der Armlehne kann angepasst werden. Der Rollstuhl ist mit Luftbereifung oder pannensicherer Bereifung bestückt. Das Sitzkissen und das Rückenpolster sind ergonomisch an den Benutzer angepasst. Sie sollen die höchstmögliche Stabilität und den größten Komfort gewährleisten und für eine gute Druckverteilung sorgen.

1.2 Symbole in dieser Gebrauchsanweisung

Warnungen sind in dieser Gebrauchsanweisung mit Symbolen gekennzeichnet. Die Warnsymbole sind neben einer Überschrift abgebildet, die auf die Gefährlichkeit hinweist.



WARNUNG

Weist auf eine gefährliche Situation hin, die bei Nichtbeachtung zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen kann.



ACHTUNG

Weist auf eine gefährliche Situation hin, die bei Nichtbeachtung zu leichten Verletzungen führen kann.



WICHTIG

Weist auf eine gefährliche Situation hin, die bei Nichtbeachtung der Hinweise zu Sachschäden führen kann.



Tipps und Empfehlungen

Enthalten nützliche Tipps, Empfehlungen und Anleitungen für eine effiziente und problemlose Verwendung.



Dieses Produkt entspricht der Richtlinie 93/42/EWG über Medizinprodukte. Der Markteinführungszeitpunkt für dieses Produkt ist in der CE-Konformitätserklärung angegeben.

1.3 Garantie

Ab dem Tag der Lieferung gilt eine Garantie von zwei Jahren. Verschleißteile wie Polster, Reifen, Schläuche, Greifringe und Laufräder sind von der Garantie ausgeschlossen. Schäden durch Anwendung von Gewalt oder durch unsachgemäße Handhabung sind ebenfalls ausgeschlossen. Ferner fallen Schäden, die durch eine Überschreitung des für die einzelnen Rollstuhlmodelle angegebenen maximalen Benutzergewichts

verursacht werden, nicht unter die Garantie. Die Garantie ist nur gültig, wenn die Wartungsanleitungen befolgt wurden.

1.4 Beschränkung der Haftung

Invacare Rea AB übernimmt keine Haftung für Schäden aufgrund von:

- Nichteinhaltung der Gebrauchsanweisung
- falscher Verwendung
- normalem Verschleiß
- falscher Montage oder Einrichtung durch den Käufer oder einen Dritten
- technischen Änderungen
- Verwendung einer nicht freigegebenen Rückenlehne eines Drittanbieters anstelle einer getesteten und freigegebenen Invacare-Rückenlehne
- unbefugten Änderungen bzw. Einsatz nicht geeigneter Ersatzteile

Vor dem Vornehmen zusätzlicher Anpassungen an einem Invacare Rea-Rollstuhl muss die schriftliche Genehmigung von Invacare Rea AB eingeholt werden. Andernfalls können keine Haftungsansprüche geltend gemacht werden.

1.5 Kundendienst

Kontaktdetails, um z. B. Informationen zu Produktsicherheitshinweisen oder Informationen zu einem Produktrückruf zu erhalten, finden Sie auf der letzten Seite dieses Dokuments. Hier sind die Adressen der europäischen Vertriebsunternehmen aufgeführt. Diese Gebrauchsanweisung enthält wichtige Informationen zum Gebrauch des Rollstuhls. Lesen Sie die Gebrauchsanweisung sorgfältig durch und befolgen Sie die Sicherheitshinweise, damit eine sichere Verwendung des Rollstuhls gewährleistet ist. Falls Ihr Sehvermögen eingeschränkt ist, können Sie die Gebrauchsanweisung auf unserer Website www.invacare.de als PDF-Datei öffnen oder herunterladen und die Anzeigegröße nach Bedarf anpassen. Wenn Sie den Text und die Grafiken nicht ausreichend vergrößern können, wenden Sie sich an die Invacare®-Vertretung in Ihrem Land → Adressen finden Sie auf dem Rückumschlag dieses Dokuments. Bei Bedarf stellen wir Ihnen die Gebrauchsanweisung als hochauflösende PDF-Datei zur Verfügung. Darüber hinaus können Sie sich die PDF-Datei mithilfe eines geeigneten Programms am Computer vorlesen lassen (z. B. in Adobe® Reader® X: Umschalttaste+Strg+Y).

1.6 Unfälle/Beinaheunfälle

Benachrichtigen Sie bitte das Büro von Invacare umgehend, wenn sich durch diesen Rollstuhl ein Unfall oder Beinaheunfall ereignet hat, der zu Personenschaden geführt hat oder geführt haben könnte. Außerdem müssen die zuständigen Behörden verständigt werden.

1.7 Anwendungszweck

Der manuelle Rollstuhl Rea Clematis® ist für Benutzer mit niedrigem Aktivitätsgrad vorgesehen, die über längere Zeiträume hinweg im Rollstuhl sitzen. Die Rückenlehne sowie die Möglichkeit zum Einstellen der Sitzeinheit und des Rückenwinkels sorgen für hohen Komfort und Stabilität, sodass der Benutzer entspannt und bequem sitzen kann. Der Rea Clematis® ist sowohl im Hinblick auf die Bedienung als auch auf die manuelle Einstellung der Sitzeinheit zur Steuerung durch das Pflegepersonal gedacht. Der Rollstuhl ist sowohl für den Außen- als auch für den Innenbereich

geeignet. Das maximale Benutzergewicht ist in den technischen Daten angegeben. Es sind keine Gegenanzeigen bekannt.

1.8 Einhaltung

Dieses Produkt ist TÜV-geprüft und entspricht der europäischen Richtlinie 93/42/EWG über Medizinprodukte. Dieses Produkt wurde getestet und entspricht den Normen ISO 7176-8 und ISO 7176-16 bzw. ISO 1021-2. Invacare® setzt sich kontinuierlich dafür ein, die Umwelt durch seine Unternehmenstätigkeit direkt vor Ort als auch weltweit möglichst wenig zu beeinträchtigen. Die aktuellen Umweltschutzbestimmungen werden von Invacare eingehalten, z. B. die REACH-Verordnung (Registrierung, Bewertung, Zulassung und Beschränkung

chemischer Stoffe) und die RoHS-Richtlinie (Beschränkung der Verwendung bestimmter gefährlicher Stoffe in Elektro- und Elektronikgeräten).


1.9 Nutzungsdauer

Wir gehen beim Invacare® Rollstuhl von einer Nutzungsdauer von fünf Jahren aus. Die Angabe einer genauen Nutzungsdauer für unsere Produkte ist schwierig. Die angegebene Nutzungsdauer ist ein durchschnittlicher Schätzwert bei normalem Gebrauch. Wenn der Rollstuhl nur in eingeschränktem Maß genutzt wird und bei sorgfältigem Umgang und ordnungsgemäßer Pflege kann eine deutlich längere Nutzungsdauer erreicht werden. Bei besonders intensiver Nutzung kann sich die Nutzungsdauer des Rollstuhls verkürzen.

2 Sicherheit

2.1 Besondere Risiken

Nachstehend ist eine Reihe von Punkten aufgeführt, die Ihre persönliche Sicherheit betreffen. Lesen Sie diese sorgfältig durch. Falls Sie Unterstützung benötigen, wenden Sie sich an die Invacare Niederlassung vor Ort oder an Ihren Händler. Invacare ist nur für Produktänderungen verantwortlich, die von kompetentem Fachpersonal vorgenommen wurden. Wir behalten uns das Recht vor, ohne vorherige Mitteilung Änderungen am Produkt und an den Spezifikationen vorzunehmen. Eine Nichteinhaltung der erteilten Anweisungen kann zu Personenschäden oder einer Beschädigung des Produkts führen.

-  Der Rollstuhl muss stets mit Beinstützen, Fußstützen, Sitzkissen und Armlehnen ausgestattet sein.

Eine Ausnahme hinsichtlich der Beinstützen finden Sie im Abschnitt: Beckengurt



WARNUNG! Verletzungsrisiko

- Der Rollstuhl muss stets von autorisiertem Personal oder einer kompetenten Person verordnet werden, die Kenntnisse über die Sitzeinstellung/Positionierung und sonstige Aspekte in Bezug auf die Verwendung eines Rollstuhls besitzt.



WARNUNG! Fallrisiko

- Überprüfen Sie, dass alle Teile sicher am Rahmen befestigt sind.
- Überprüfen Sie den korrekten und sicheren Sitz von Rädern, Drehknöpfen, Schrauben und Muttern.
- Überprüfen Sie die ordnungsgemäße Funktion aller Bremsen und Anti-Kipp-Vorrichtungen.
- Betätigen Sie vor dem Umsetzen in oder aus dem Rollstuhl immer die Bremse.
- Stellen Sie sich beim Umsetzen in oder aus dem Rollstuhl nie auf die Fußplatten. Es besteht ein Kipprisiko.
- Durch eine Änderung des Sitzwinkels kann das Kipprisiko erhöht werden.
- Der Rollstuhl muss stets mit Anti-Kipp-Stützen ausgestattet sein.
- Beachten Sie, dass die Wirkung der vom Pflegepersonal bedienten Bremse unter nassen und rutschigen Bedingungen sowie an Steigungen beeinträchtigt ist.
- Achten Sie darauf, dass die Hinterräder sicher befestigt sind.



WARNUNG! Kipp-/Fallrisiko bei Verwendung der velcro®-Rückenlehne

- Es besteht Kipp- und Verletzungsgefahr, wenn sich die velcro®-Klettbander an der Rückenlehne lockern. Überprüfen Sie immer die Spannung. Vergewissern Sie sich auch, dass die Hinterräder richtig eingestellt sind, sodass keine Kippgefahr besteht.



WARNUNG!

Verletzungsrisiko

- Heben Sie den Rollstuhl niemals an den abnehmbaren Armlehnen, den Fußstützen, an der Rückenstrebe oder den einstellbaren Schiebegriffen an. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Verwendung“.
- Die Greifringe können sich durch Reibung erhitzen und zu Verletzungen an den Händen führen.
- Achten Sie bei der Montage von Zubehörteilen darauf, sich nicht die Finger einzuklemmen.
- Beim Kippen der Rückenlehne und des Sitzes des Rollstuhls besteht immer ein erhöhtes Risiko, Körperteile einzuklemmen.
- Die Sitzbreite darf nicht zu stark verringert werden, da dies den Druck der Armlehnen seitlich gegen das Becken erhöhen würde.



VORSICHT!

Verbrennungsgefahr

- Die Komponenten des Rollstuhls können sich aufheizen, wenn sie externen Wärmequellen ausgesetzt werden.
- Setzen Sie den Rollstuhl vor Gebrauch keiner starken Sonneneinstrahlung aus.
 - Die Oberflächen des Rollstuhls wie Rahmenteile oder Polster können nach längerer Sonneneinstrahlung Temperaturen von über 41 °C erreichen.
 - Prüfen Sie vor Gebrauch die Temperatur aller Komponenten, die mit der Haut in Berührung kommen.



WARNUNG!

- Risiko von Druckstellen und gekrümmter Position
- Der Benutzer darf nicht über einen längeren Zeitraum in einer gekrümmten Position sitzen. Die Sitzpositionen müssen variiert werden, um Druckstellen zu vermeiden.

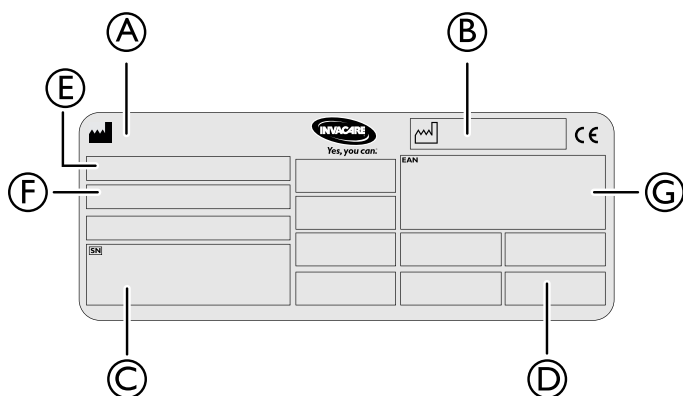


VORSICHT!

Einklemmgefahr für die Finger

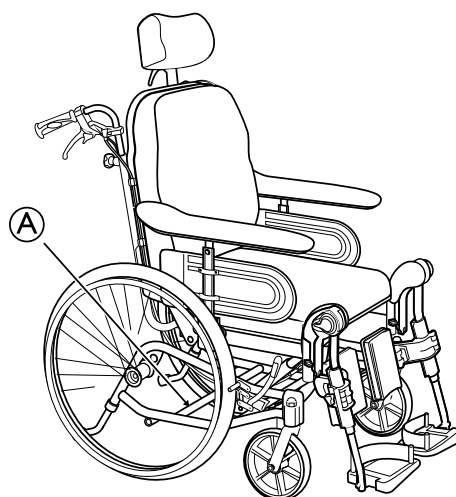
- Es besteht immer die Gefahr, dass Sie z. B. die Finger oder den Arm in den beweglichen Teilen des Rollstuhls einklemmen.
- Achten Sie beim Auslösen des falt- oder des Einschubmechanismus beweglicher Teile (z. B. Steckachse des Hinterrads, faltbare Rückenlehne oder Anti-Kipps) darauf, dass keine Körperteile zwischen diese Teile geraten.

2.2 Schilder



- Ⓐ Hersteller
- Ⓑ Herstellungsdatum
- Ⓒ Seriennummer
- Ⓓ Max. Benutzergewicht
- Ⓔ Modell
- Ⓕ Modellinformationen, z. B. Sitztiefe und Sitzhöhe
- Ⓖ EAN-Nummer

2.3 Anbringungsort des Typenschilds



- Ⓐ Anbringungsort des Typenschilds

2.4 Symbole

Symbole



Siehe hierzu die Gebrauchsanweisung.



Dieses Produkt entspricht der Richtlinie 93/42/EWG über Medizinprodukte. Der Markteinführungszeitpunkt für dieses Produkt ist in der CE-Konformitätserklärung angegeben.



Herstellungsdatum



Hersteller

3 Inbetriebnahme

3.1 Lieferkontrolle

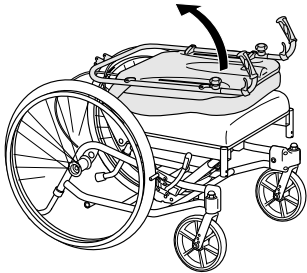
Etwaige Transportschäden müssen umgehend dem Transportunternehmen gemeldet werden. Bewahren Sie die Verpackung auf, bis das Transportunternehmen die Waren überprüft hat und eine Einigung erzielt wurde.

3.2 Zusammenbau

Wenn Sie Ihren Rollstuhl erhalten, müssen Sie die Rückenlehne einsetzen und die Nackenstütze, die Armlehnen und die Beinstützen am Rollstuhl anbringen. Die Montage ist einfach und es sind dafür keine Werkzeuge erforderlich.

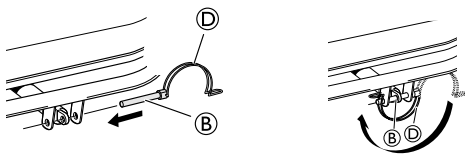
3.2.1 Aufklappen der Rückenlehne

1.



Klappen Sie die Rückenlehne hoch, bis sie wieder aufrecht steht.

2.



Kippen Sie die Rückenlehne bei Befestigung des Sicherheitsstifts **B** leicht nach vorne und stützen Sie die Gasdruckfeder dabei mit der Hand ab.

3. Der Sicherheitsstift **B** kann eingesetzt werden, wenn alle Löcher miteinander fluchten.
4. Fixieren Sie die Gasdruckfeder mit dem Sicherheitsstift **B**.
5. Verriegeln Sie den Stift mit dem Verriegelungsbügel/-ring **C**.
6. Befestigen Sie das Rückenpolster mithilfe der Velcro-Klettbänder.



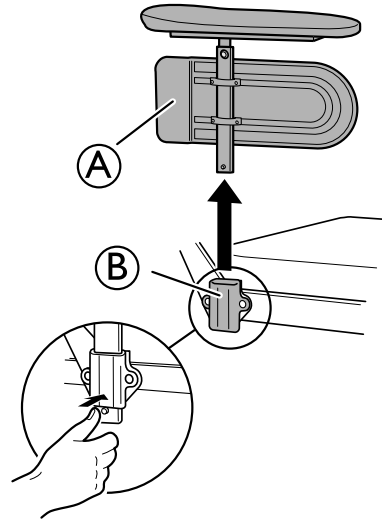
WARNUNG!

Sicherheitsrisiko

Der Rollstuhl kann zusammenklappen.

- Der Sicherheitsstift muss immer wieder eingesetzt und befestigt werden, nachdem er herausgenommen wurde.
- Stellen Sie sicher, dass der Verriegelungsbügel/-ring ordnungsgemäß verriegelt ist.

3.2.2 Anbringen der Armlehnen



1. Setzen Sie die Armlehne **A** in die Armlehnenbefestigung **B** ein.



Die Armlehne muss sicher eingerastet sein.

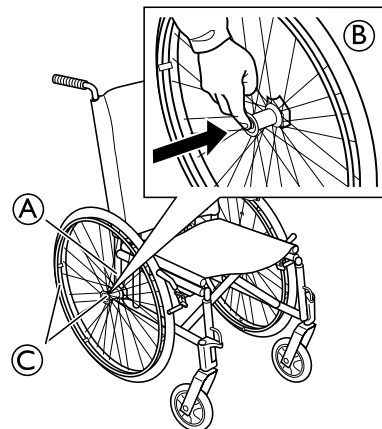


VORSICHT!

Klemmgefahr für die Finger

- Achten Sie beim Anbringen der Armlehne darauf, sich nicht die Finger zwischen dem Rahmen und der Seitenstütze einzuklemmen.

3.2.3 Anbringen der Hinterräder



1. Drücken und halten Sie den Schnellentriegelungsknopf **B** in der Mitte der Nabe.
2. Setzen Sie das Hinterrad und die Hinterradachse **C** in die Hinterradbefestigung **A** ein und lassen Sie den Knopf **B** los.
3. Ziehen Sie die Räder nach außen, um zu überprüfen, ob sie fest eingerastet sind.



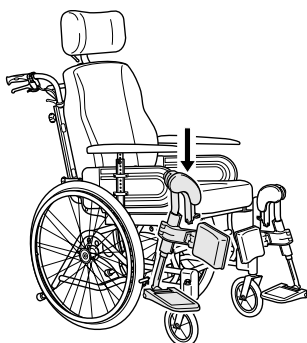
WARNUNG!

Verletzungsrisiko


- Vergewissern Sie sich, dass das Hinterrad sicher eingerastet ist! Die Räder dürfen sich nicht abnehmen lassen, wenn der Schnellentriegelungsknopf nicht gedrückt wird.

3.2.4 Winkeleinstellbare Beinstützen

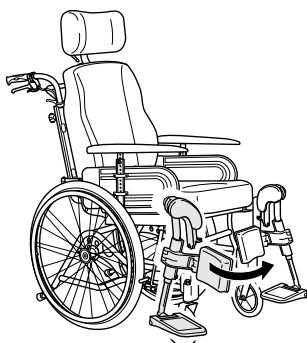
1.




Führen Sie die Beinstützen in die Rohre der Beinstützenbefestigungsvorrichtung ein.

-  Schwenken Sie die Beinstütze beim Einführen in die Beinstützenbefestigung nach außen.

2.

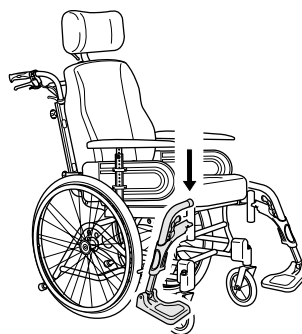


Drehen Sie die Beinstütze nach innen, um sie in dieser Position zu arretieren.


-  Die Beinstützen werden automatisch arretiert. Es besteht kein Risiko, dass sie sich vom Rollstuhl lösen.

3.2.5 Feste Beinstützen

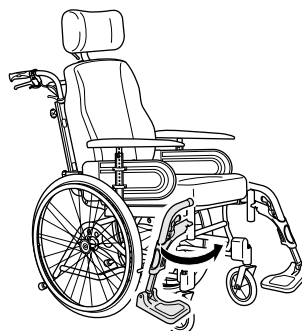
1.




Führen Sie die Fußauflage in die Rohre der Beinstützenbefestigungsvorrichtung ein.

-  Schwenken Sie die Fußauflage beim Einführen in die Beinstützenbefestigung nach außen.

2.

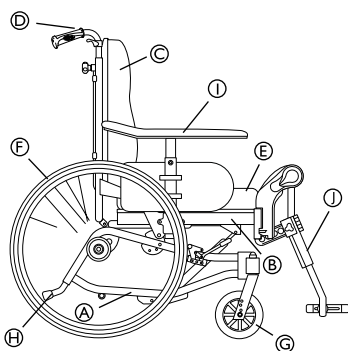


Drehen Sie die Fußauflage nach innen, um sie in dieser Position zu arretieren.

-  Die Fußauflagen werden automatisch arretiert. Es besteht kein Risiko, dass sie sich vom Rollstuhl lösen.

4 Aufbau und Funktion

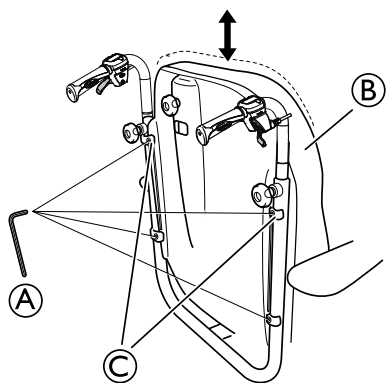
4.1 Rollstuhl – Übersicht




- A Rahmen, unterer Teil
- B Sitzrahmen
- C Rückenlehne
- D Schiebegriffe
- E Sitz
- F Hinterrad
- G Lenkräder
- H Bordsteinhilfe/Anti-Kippstütze
- I Armlehnen
- J Beinstützen


4.2 Rückenlehne

4.2.1 Einstellen der Rückenlehnenplatte



1. Lösen Sie die vier Schrauben A.
2. Stellen Sie die Rückenlehne B auf die gewünschte Höhe ein.
3. Ziehen Sie die Schrauben wieder fest.

 Die Halterungen der Rückenlehne C müssen so hoch wie möglich montiert werden.

 5-mm-Inbusschlüssel

4.2.2 Einstellen der „Laguna“-Rückenlehne mit einstellbarer Spannung



WARNUNG!

Verletzungsgefahr

Die Position des Kopfes kann zu Nacken- und/oder Atemproblemen beim Benutzer führen, wenn sich die velcro®-Klettbinden oben auf der Rückenlehne lösen.

- Stellen Sie sicher, dass die velcro®-Klettbinden sich um mindestens 6 cm überlappen. Drücken Sie die velcro®-Klettbinden fest zusammen, und stellen Sie sicher, dass sie befestigt bleiben.



WARNUNG!

Kiprisiko nach hinten

Wenn Sie eine Rückenlehne mit einstellbarer Spannung verwenden, verlagert sich der Schwerpunkt nach hinten.

- Verwenden Sie immer einen Kippschutz, und stellen Sie sicher, dass der Rollstuhl stabil ausbalanciert ist.



WARNUNG!

Gefahr von Druckgeschwüren

Wenn die Rückenlehne ganz nach hinten gekippt ist, besteht die Gefahr von Druckgeschwüren.

- Stellen Sie sicher, dass keine Druckstellen existieren, überwachen Sie den Benutzer, und passen Sie die Position bei Bedarf an, um Druckgeschwüre auszuschließen.

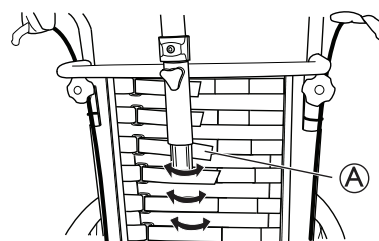


WARNUNG!

Verletzungsgefahr

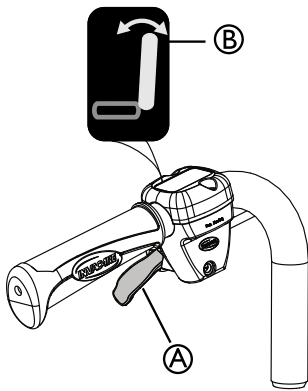
Übermäßiger Spielraum der Velcro®-Streifen kann Druckgeschwüre verursachen, wenn Seitenablage und Nackenstütze verwendet werden.

- Achten Sie darauf, dass sich zwischen der Rückenlehne und dem Bügel/der Stange der Nackenstütze ein Abstand befindet, um Druckstellen zu vermeiden.



1. Passen Sie mit den velcro®-Klettbinden A die Form der „Laguna“-Rückenlehne mit einstellbarer Spannung an.

4.2.3 Einstellen des Rückenwinkels



1. Verwenden Sie zur Verstellung des Rückenlehnenwinkels den **gelben Hebel (A)**, der mit dem **gelben Symbol (B)** an der **linken** Seite gekennzeichnet ist.
2. Drücken Sie den Hebel nach oben und stellen Sie die Rückenlehne gleichzeitig auf den gewünschten Winkel ein.
3. Lassen Sie den Hebel wieder los.

4.2.4 Neigen des Sitzes und der Rückenlehne



WARNUNG!

Gefahr schwerer Verletzungen
Erhöhter Blutdruck im oberen Körperbereich.
– Alle Einstellkombinationen (wie offener Kniewinkel + vollständige Neigung nach vorn und hinten), bei denen die unteren Extremitäten höher positioniert sind als das Herz, müssen medizinisch beurteilt werden. Die Position kann für Personen kontraindiziert sein, die zu einem erhöhten Blutdruck im oberen Bereich des Körpers neigen.



WARNUNG!

Erstickungsgefahr/Atemprobleme
Der Benutzer kann beim Essen oder Trinken ersticken, wenn er in einer nach vorn/hinten geneigten Position sitzt.
– Der Benutzer muss vor dem Essen oder Trinken in eine aufrechte Position gebracht werden.



WARNUNG!

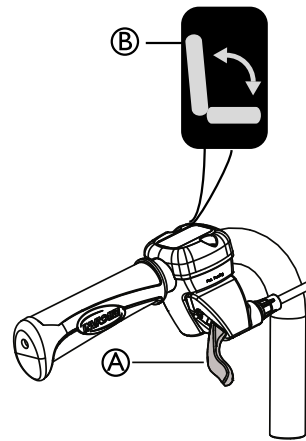
Verletzungsgefahr
Der Benutzer kann in der nach vorn/hinten geneigten Position aus dem Rollstuhl herausrutschen.
– Lassen Sie den Benutzer in einem flachen oder negativen Neigungswinkel niemals unbeaufsichtigt. Verwenden Sie den Beckengurt für die Positionierung.



VORSICHT!

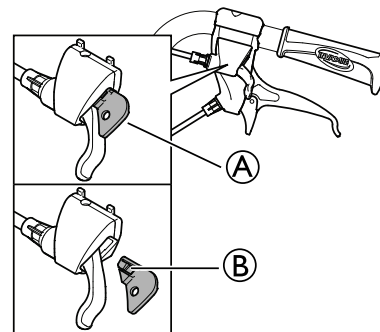
Klemmgefahr für die Finger
– Seien Sie vorsichtig, wenn Sie den Winkel der Rückenlehne ausrichten, damit sich der Assistent oder Benutzer nicht die Finger zwischen Rückenlehne und Armlehne einklemmt.

Vom Pflegepersonal bediente Sitzwinkeleinstellung



1. Kippen Sie die Sitzeinheit (Sitz und Rückenlehne) mithilfe des **grünen Hebels (A)** mit dem **grünen Symbol (B)** auf der **rechten** Seite.
2. Drücken Sie den Hebel nach oben und kippen Sie die Sitzeinheit gleichzeitig in die gewünschte Position.
3. Lassen Sie den Hebel wieder los.

Verriegeln der Einstellung des Sitz- und/oder Rückenwinkels



Mit der Verriegelungsvorrichtung (A) können Sie den Kippwinkel der Sitzeinheit bzw. den Winkel der Rückenlehne auf eine bestimmte Position fixieren.

1. Kippen bzw. richten Sie den Sitz und die Rückenlehne in der gewünschten Position aus.
2. Setzen Sie die Verriegelungsvorrichtung (A) ein.

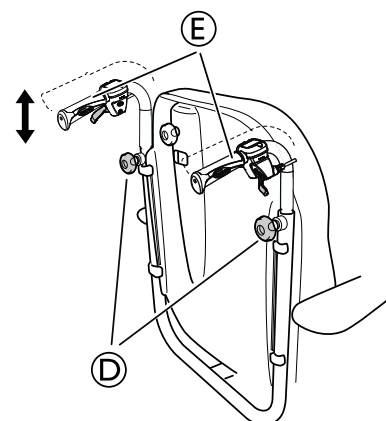


Die Position ist jetzt festgelegt und kann nicht geändert werden.

Um die Verriegelungsvorrichtung zu entfernen, drücken Sie den Kunststoffstift (B) mit einem kleinen Gegenstand herunter und ziehen Sie die Vorrichtung heraus.

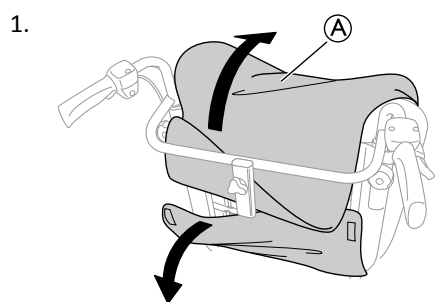
4.3 Einstellen der Schiebegriffe

4.3.1 Rückenlehnenplatte

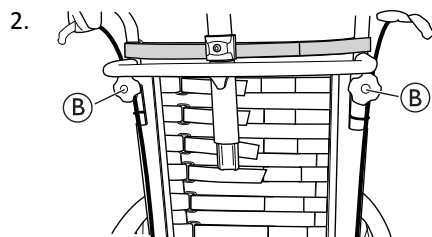


1. Lösen Sie die Handräder ①. Stellen Sie die Schiebegriffe in eine der vier verfügbaren Positionen ein, und ziehen Sie die Handräder (B) wieder fest. Prüfen Sie nach dem Einstellen der Schiebegriffe stets, ob die Handräder wieder ordnungsgemäß festgezogen sind.
2. Stellen Sie die Schiebegriffe auf die gewünschte Position ein.
 - i** Es stehen vier Höhenpositionen zur Auswahl. Die Höhe kann um bis zu 90 mm eingestellt werden.
3. Drehen Sie die Handräder ② wieder fest.
 - i** Überzeugen Sie sich, dass die Handräder ordnungsgemäß festgezogen sind.
4. Lösen Sie die Handräder (B), und stellen Sie die Höhe der Schiebegriffe (90 mm) ein. Stellen Sie die Schiebegriffe in eine der vier verfügbaren Positionen ein, und ziehen Sie die Handräder (B) wieder fest. Prüfen Sie nach dem Einstellen der Schiebegriffe stets, ob die Handräder wieder ordnungsgemäß festgezogen sind.

4.3.2 „Laguna“-Rückenlehne mit einstellbarer Spannung



Nehmen Sie den Rückenlehnenbezug ① ab.



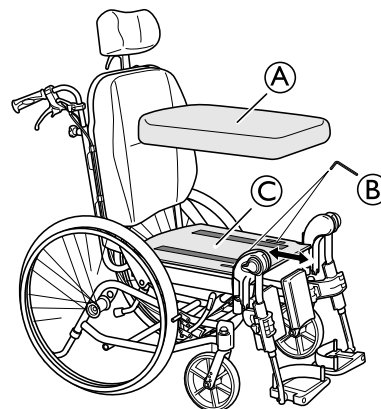
Lösen Sie die Handräder ②, und stellen Sie die gewünschte Höhe ein.

3. Drehen Sie die Handräder ② wieder fest.
4. Bringen Sie den Rückenlehnenbezug ① wieder an.


i Die Griffe können nur um 5 cm eingestellt werden, wenn Sie die Seitenabdeckung und den zusätzlichen Stützstreifen verwenden.

4.4 Sitz

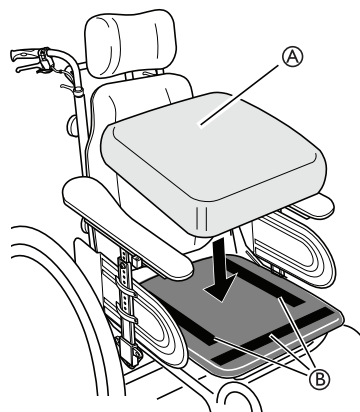
4.4.1 Anpassen der Sitztiefe



1. Entfernen Sie das Sitzkissen ①.
2. Lösen Sie die Schrauben ②.
3. Schieben oder ziehen Sie die Sitzplatte ③ nach vorne oder hinten in die gewünschte Position.
 - i** Der Sitz kann um jeweils 30 mm nach vorne oder hinten angepasst werden.
4. Ziehen Sie die Schrauben ② wieder fest.

 5-mm-Inbusschlüssel

4.4.2 Sitzeinstellungen



Die Sitztiefe des Rollstuhls lässt sich einfach verstellen und ermöglicht so eine angemessene Abstützung des Benutzers. Die Breite zwischen den Bein- und Armstützen und die Höhe der Armlehnen lassen sich ebenfalls verstellen.

i Das Sitzkissen ① ist mit velcro®-Klettbandern ② an der Sitzplatte befestigt.

4.5 Winkeleinstellbare Beinstütze

Winkeleinstellbare Beinstützen stützen die Beine und mindern den Druck. Die Beinstützen müssen immer mit Wadenplatten, Fußplatten und Fersenbändern montiert werden. Um eine bequeme Sitzposition zu erreichen, müssen Höhe und Winkel der Beinstützen eingestellt werden.

4.5.1 Winkeleinstellung



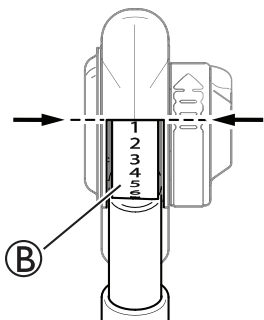
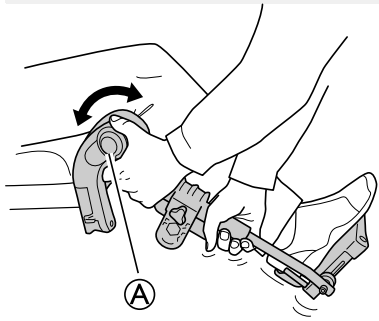
WARNUNG!

Gefahr von Beschädigungen

Beschädigungen des Mechanismus

– Stellen Sie keine schweren Gegenstände auf die Beinstütze und lassen Sie keine Kinder darauf sitzen. Der Mechanismus könnte beschädigt werden.

– Belasten Sie die Beinstütze nicht, während Sie den Winkel einstellen. Der Hebel muss vollständig geöffnet werden.

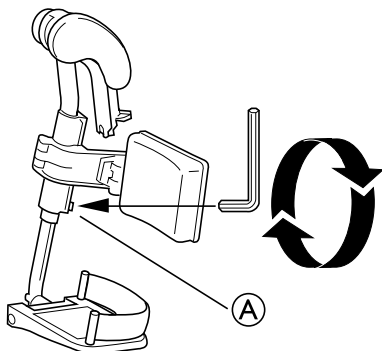


1. Ziehen Sie den Hebel **A** mit der einen Hand und halten Sie die Beinstütze mit der anderen Hand.
2. Wenn der geeignete Winkel erreicht ist, lassen Sie den Hebel los. Die Beinstütze rastet in eine der sieben vorgegebenen Positionen **B** ein.

i Beim Azalea Max stehen vier verschiedene Positionen zur Verfügung. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt über die Beinstützen für den Azalea Max.

i Der Abstand zwischen dem niedrigsten Punkt der Fußauflage und dem Boden muss mindestens 40 mm betragen.

4.5.2 Einstellen der Beinstützenhöhe



1. Lösen Sie die Schraube **A** mit einem Inbusschlüssel.

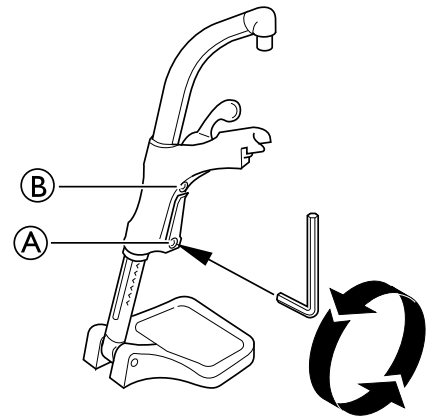


Werkzeuge: 5-mm-Inbusschlüssel

2. Stellen Sie das Beinstützenunterteil auf eine passende Höhe ein, sodass die Schraube in einer Auskehlung des Beinstützenrohrs einrastet.
3. Ziehen Sie die Schraube wieder fest.

4.6 Feste Beinstütze

4.6.1 Einstellen der Beinstützenhöhe



1. Lösen Sie die Schraube **A** mit einem Inbusschlüssel.



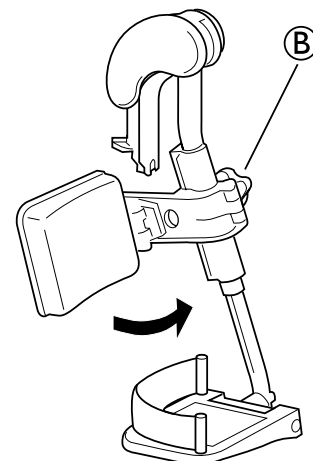
Lassen Sie die obere Schraube **B** in ihrer Position.

2. Stellen Sie das Beinstützenunterteil auf eine passende Höhe ein, sodass die Schraube in einer Auskehlung des Beinstützenrohrs einrastet.
3. Ziehen Sie die Schraube wieder fest.



Der Abstand zwischen dem niedrigsten Punkt der Fußauflage und dem Boden muss mindestens 40 mm betragen.

4.7 Einstellen der Höhe der Wadenplatte

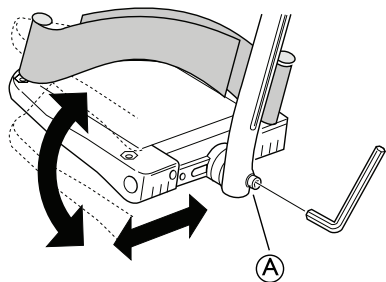


1. Lösen Sie den Drehknopf **B**.
2. Stellen Sie die Wadenplatte auf die gewünschte Höhe ein.
3. Stellen Sie den Drehknopf **B** wieder fest.

4.8 Fußauflagen

4.8.1 Einstellen der winkeleinstellbaren Fußplatten

Bei den Fußplatten kann sowohl die Tiefe als auch der Winkel verstellt werden, und sie können auch hochgeklappt werden.



1. Passen Sie den Winkel und die Tiefe an, indem Sie die Schraube **A** an der Befestigungsvorrichtung der Fußplatte lösen.

Werkzeuge: 5-mm-Inbusschlüssel

2. Stellen Sie die Fußplatte auf die richtige Position ein.
3. Ziehen Sie die Schraube wieder fest.

Belasten Sie die Fußplatte nicht, wenn die Schraube gelöst ist.

4.9 Reifen

Der ideale Fülldruck hängt vom Reifentyp ab: In unten stehender Tabelle sind Richtwerte angegeben. Sollte der Reifen unten nicht aufgelistet sein, sehen Sie an der Seite des Reifens nach. Der maximale Druck ist dort angegeben.

Reifen	Max. Druck	
Luftreifen, 24 × 1 3/8 × 1 1/4	4,5 bar	65 psi
Luftreifen, 24 × 1 3/8	4,5 bar	65 psi
Luftreifen, Niederquerschnitt	7,5 bar	110 psi
Niederquerschnittsreifen, PKT (24 × 1)	—	—
Luftreifen, Blockmuster, pannensicher	—	—
Vollgummireifen	—	—

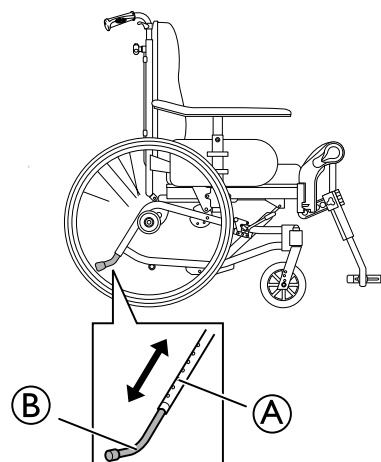
Die Kompatibilität der oben aufgeführten Reifen hängt von der Konfiguration und/oder dem Modell des Rollstuhls ab.

Bei einer Reifenpanne lassen Sie den Schlauch in einer geeigneten Werkstatt (Fahrradwerkstatt, Fahrradfachgeschäft usw.) fachmännisch austauschen.

4.10 Einstellen der Anti-Kippstützen

Die Anti-Kippstützen können auch als Bordsteinhilfe dienen.

Die Kippstützen sind höhenverstellbar und können schnell und einfach auf sechs verschiedene Positionen eingestellt werden.



1. Drücken Sie die Federdrucktaste **A**.
2. Heben oder senken Sie die Anti-Kippstützen auf die gewünschte Position.
3. Lösen Sie die Federdrucktaste **A**.



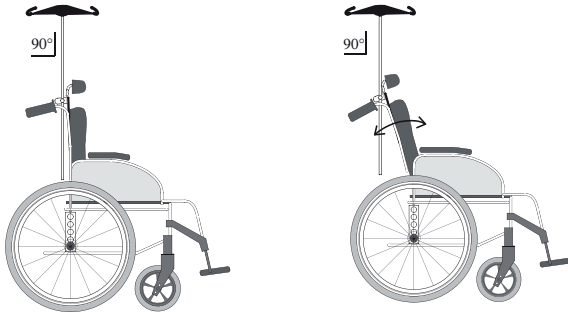
WARNUNG!
Kipprisiko

– Stellen Sie sicher, dass beide Anti-Kippstützen auf dieselbe Position eingestellt sind und dass die Federdrucktasten in der neuen Position ordnungsgemäß herauspringen.

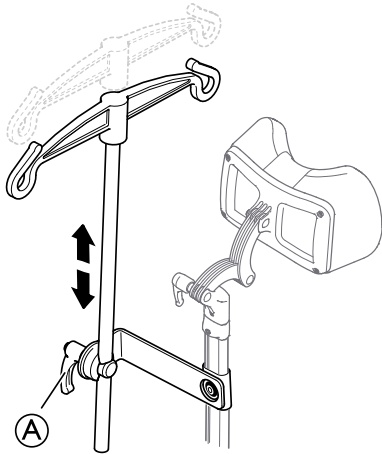
5 Zubehör

5.1 Einstellen des Infusionsständers

- i** Die Stange des Infusionsständers muss stets vertikal angebracht werden, also in einem 90°-Winkel zum Boden, unabhängig von der Position der Rückenlehne oder des Rollstuhls.

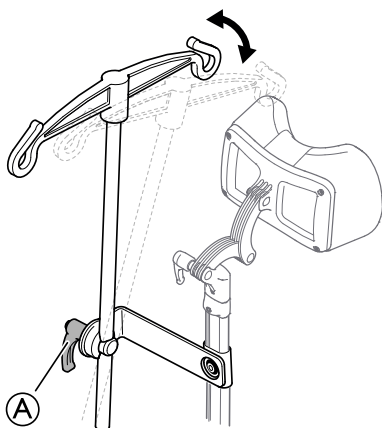


Höhen



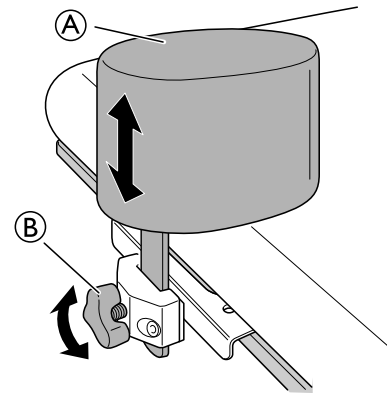
1. Lösen Sie den Hebel (A).
2. Stellen Sie den Infusionsständer auf die gewünschte Höhe ein.
3. Ziehen Sie den Hebel (A) wieder fest.

Winkel



1. Lösen Sie den Hebel (A).
2. Stellen Sie den gewünschten Winkel ein.
3. Ziehen Sie den Hebel (A) wieder fest.

5.2 Einstellen des Knaufs



1. Lösen Sie das Handrad (B).
2. Stellen Sie den Knauf (A) auf die gewünschte Höhe ein.
3. Drehen Sie das Handrad (B) wieder fest.

5.3 Halbtablett



WARNUNG!

Sturz-/Verletzungsgefahr

- Das Halbtablett darf niemals als Ersatz für den Haltegurt verwendet werden.



WARNUNG!

Kipprisiko/Verletzungsgefahr

- Maximallast an der Spitze der breitesten Stelle des Halbtablets: 1,5 kg



VORSICHT!

Gefahr einer unbequemen Sitzposition/kleinerer Druckstellen

- Achten Sie darauf, dass sich der Ellbogen des Benutzers beim Bewegen des Rollstuhls auf dem Halbtablett befindet. Falls der Ellbogen beim Schieben aus dem Rollstuhl übersteht, besteht die Gefahr eines Komfortverlusts und kleinerer Verletzungen.



VORSICHT!

Einklemmgefahr für die Finger

- Unter dem Halbtablett befindet sich ein Mechanismus, an dem man sich die Finger einklemmen kann.
- Vorsicht beim Einstellen des Tablets oder bei Nutzung der Schwenkfunktion.



VORSICHT!

Einklemmgefahr und Gefahr leichter Schnitte

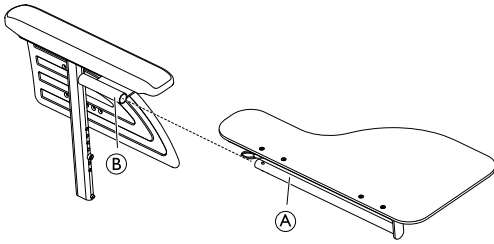
- Setzen Sie den Benutzer nicht aus dem Rollstuhl um, wenn sich das Halbtablett in horizontaler Stellung befindet.



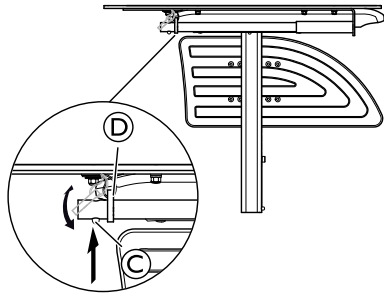
Das Halbtablett kann in der Breite verstellt und weggeschwenkt werden.

5.3.1 Montage des Haltablets

Montage des Haltablets

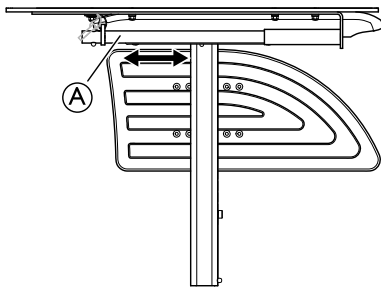


1. Führen Sie das Rohr des Haltablets **A** in die Aufnahme **B** unter der Armlehne ein.



2. Drücken Sie auf den Federstift **C** und setzen Sie den Ring **D** auf das Rohr **A**.
3. Lassen Sie den Federstift **C** los.

5.3.2 Einstellen des Haltablets



1. Verschieben Sie das Haltablett **A** nach vorne oder hinten, um die gewünschte Tiefe einzustellen.



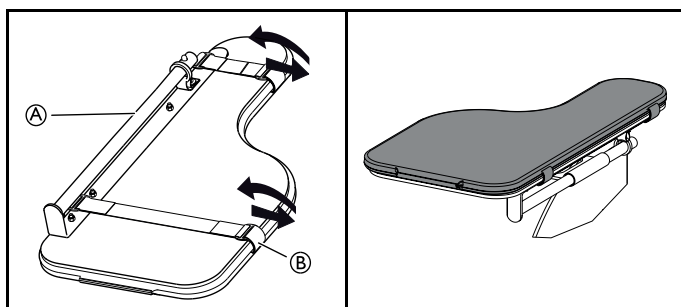
VORSICHT!

Gefahr von Komfortverlust

- Stellen Sie sicher, dass Sie den Bauch des Benutzers nicht einklemmen, wenn Sie die Tiefe des Haltablets einstellen.

5.3.3 Ausstattung mit Haltabletpolster

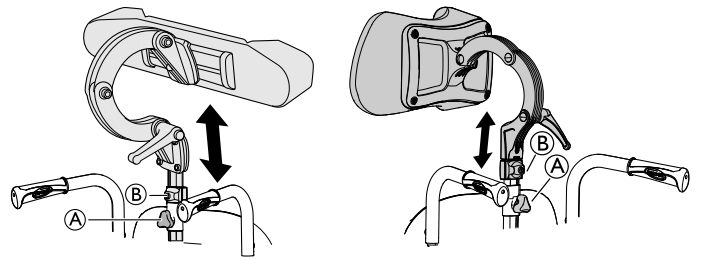
Sie können das Haltablett mit einem Kissen polstern, um Arme und Ellbogen weicher zu lagern.



1. Platzieren Sie das Polster für das Haltablett **A** auf dem Tablett.
2. Platzieren Sie die Befestigungsurte **B** in der Kunststoffschnalle und um das Haltablett **A**.

5.4 Kopfstütze/Nackenstütze

5.4.1 Höhenverstellung



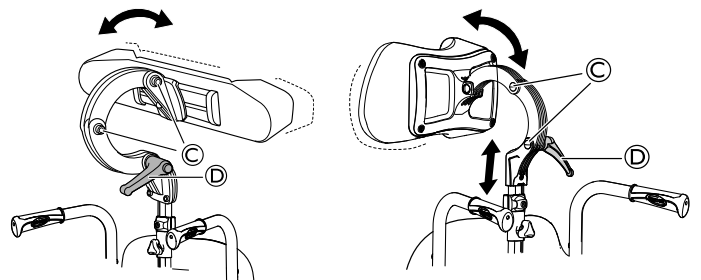
Die Höheneinstellung und das Entfernen erfolgen über das Handrad. Die Stange ist mit einem einstellbaren Anschlag versehen.

1. Lösen Sie die Schraube des Anschlags **B**.
2. Lösen Sie das Handrad **A**.
3. Stellen Sie die Kopflehne auf die gewünschte Position ein.
4. Drehen Sie das Handrad **A** wieder fest.
5. Schieben Sie den Anschlag **B** bis auf die Oberkante Befestigungsvorrichtung für die Kopflehne herunter.
6. Ziehen Sie die Schraube wieder fest.



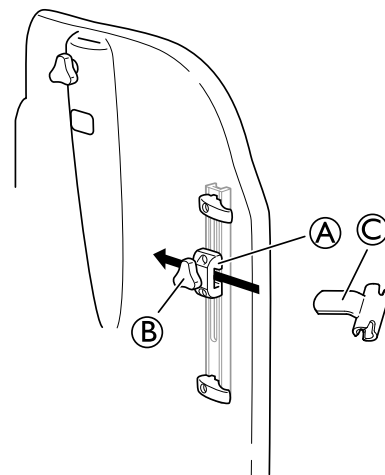
So ist es möglich, die Kopflehne zu entfernen und ohne weitere Einstellungen wieder in der gewünschten Position anzubringen.

5.4.2 Tiefen-/Winklereinstellung



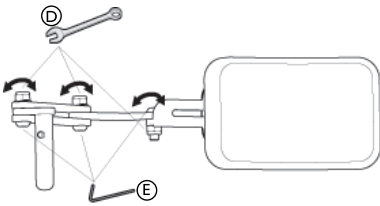
1. Lösen Sie den Griff **D**.
2. Lösen Sie die Schrauben **C**.
3. Stellen Sie die Tiefe und den Winkel der Kopfstütze ein.
4. Ziehen Sie den Griff und die Schrauben wieder fest an.

5.5 Wegschwenkbare Pelotte



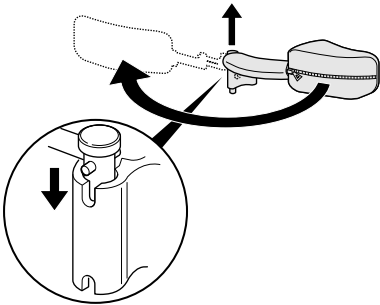
i Die Halterung für die wegschwenkbare Pelotte wird in die Befestigungsvorrichtung **A** an der Rückenlehne eingesetzt.

1. Lösen Sie das Handrad **B**.
2. Setzen Sie die Pelottenhalterung **C** ein.
3. Stellen Sie den Einstellknopf wieder fest.



i Werkzeuge:
5-mm-Inbusschlüssel/13-mm-Schraubenschlüssel.

1. Sie stellen den Winkel ein, indem Sie die Schrauben **E** und Muttern **D** an der Halterung der Pelotte lösen.
2. Halten Sie sie mit dem Inbusschlüssel und ziehen Sie sie mit dem Schraubenschlüssel fest.
3. Denken Sie daran, die Schrauben und Muttern wieder festzuziehen, nachdem Sie die gewünschte Position eingestellt haben.

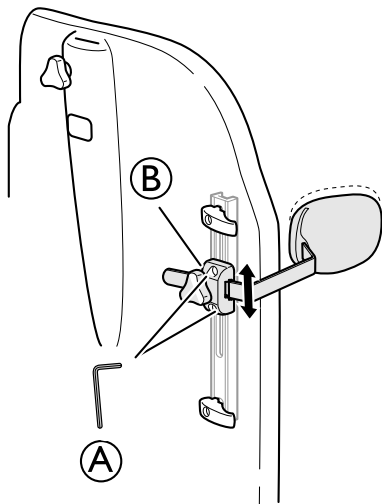


i Die wegschwenkbare Pelotte kann zur Seite geschoben werden, damit sie beim Umsetzen des Benutzers in oder aus dem Rollstuhl nicht im Weg ist.

! **VORSICHT!**
Klemmgefahr
– Die Abdeckung auf der Halterung der Pelotte muss immer angebracht sein, wenn der Rollstuhl verwendet wird.

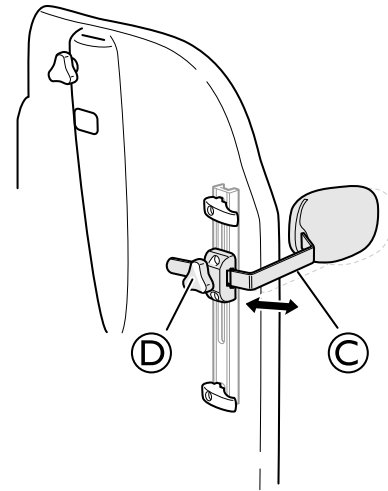
5.6 Pelotte – Feste Halterung

Höhenverstellung



1. Zum Verstellen der Höhe lösen Sie zunächst die Schraube(n) **A**.
2. Schieben Sie die Befestigung **B** nach oben oder unten in die gewünschte Position.
3. Ziehen Sie die Schraube(n) wieder fest.

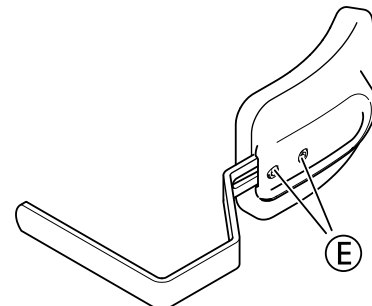
i Werkzeuge: 5-mm-Inbusschlüssel



Seitliche Verstellung

1. Lösen Sie das Handrad **D**.
2. Verschieben Sie die Pelotte **C** bis zur gewünschten Position zur Seite.
3. Stellen Sie den Drehknopf **D** wieder fest.

Tiefeneinstellung – festes Kissen



1. Lösen Sie die Schrauben **E**.
2. Bewegen Sie die Pelotte nach vorne oder hinten in die gewünschte Position.
3. Ziehen Sie die Schrauben wieder fest.

i Werkzeuge: 5-mm-Inbusschlüssel

5.7 Haltegurt

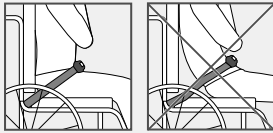
Der Rollstuhl kann mit einem Haltegurt ausgestattet werden. Er verhindert, dass der Benutzer im Rollstuhl nach vorne rutscht oder aus dem Rollstuhl herausfällt. Der Haltegurt ist keine Positionierungsvorrichtung.



WARNUNG!

Gefahr von schweren Verletzungen/Strangulation
In einem losen Gurt kann der Benutzer nach unten rutschen, und es besteht die Gefahr der Strangulation.

- Der Haltegurt muss von einem qualifizierten Techniker montiert und von der verantwortlichen verordnenden Person angepasst werden.
- Es ist stets darauf zu achten, dass der Haltegurt eng am unteren Becken anliegt.
- Bei jeder Verwendung des Haltegurts muss überprüft werden, ob er richtig passt. Ein Veränderung des Sitz- und/oder des Rückenwinkels, des Kissens oder sogar der Bekleidung kann einen Einfluss auf den Sitz des Gurtes haben.

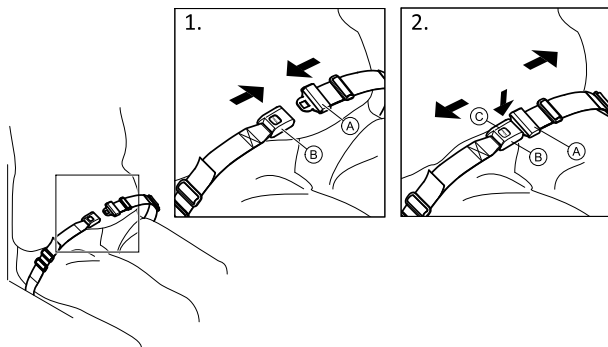


WARNUNG!

Gefahr von schweren Verletzungen beim Transport
In einem Fahrzeug muss der Benutzer in seinem Rollstuhl durch einen Sicherheitsgurt (3-Punkt-Gurt) gesichert werden. Ein Haltegurt ist als Rückhaltevorrichtung nicht ausreichend.

- Beim Transport eines Rollstuhlbenutzers in einem Fahrzeug kann der Haltegurt als zusätzliche Sicherung, nicht jedoch als Ersatz für den 3-Punkt-Sicherheitsgurt dienen.

Schließen und Öffnen des Haltegurts



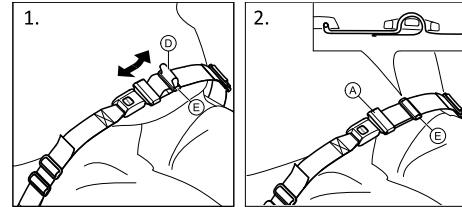
Achten Sie darauf, dass Sie im Stuhl ganz hinten sitzen, mit möglichst geradem und symmetrisch positioniertem Becken.

1. Zum Schließen schieben Sie die Zunge (A) in die Schnalle (B).
2. Zum Öffnen drücken Sie den mit PRESS beschrifteten Knopf (C) und ziehen Sie die Zunge (A) aus der Schnalle (B).

Längeneinstellung



Der Haltegurt hat die richtige Länge, wenn gerade noch eine flache Hand zwischen Körper und den angelegten Gurt passt.



1. Kürzen oder verlängern Sie die Schlaufe (D) nach Bedarf.
2. Führen Sie die Schlaufe (D) durch die Zunge (A) und die Kunststoffschnalle (E), bis die Schlaufe flach anliegt.

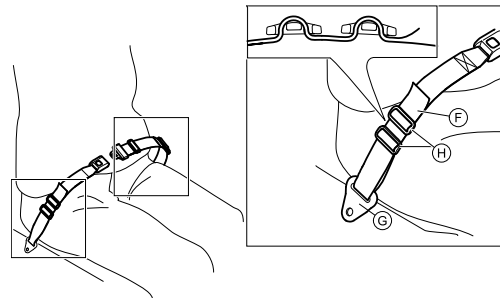
Wenn diese Einstellung nicht ausreicht, kann eine neue Anpassung des Haltegurts an seinen Befestigungen erforderlich sein.

Anpassung des Haltegurts an den Befestigungen



VORSICHT!

- Führen Sie die Schlaufe durch die beiden Kunststoffschnallen, damit sich der Gurt nicht löst.
- Nehmen Sie die Einstellungen auf beiden Seiten gleich vor, damit die Schnalle in einer mittigen Position verbleibt.
- Achten Sie darauf, dass sich der Gurt nicht in den Speichen eines Hinterrads verfängt.



1. Führen Sie die Schlaufe (F) durch die Befestigung am Rollstuhl (G) und dann durch BEIDE Kunststoffschnallen (H).

6 Verwenden

6.1 Allgemeine Warnhinweise zur Verwendung


VORSICHT!

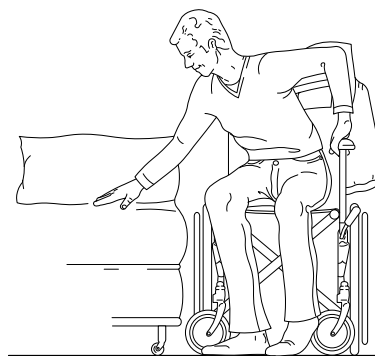
Risk of sliding

- The seat must be positioned flat or tilted backwards if the user is left alone unattended.


VORSICHT!

Risk of sliding

- If you have a very low seat height and / or use your feet to maneuver the wheelchair, the legrests can be removed. If so, be aware of the sliding risk!

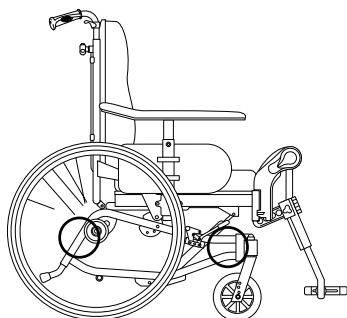


1. Fahren Sie mit dem Rollstuhl so nah wie möglich an den Platz, auf den Sie sich umsetzen möchten.
2. Stellen Sie die Bremse fest.
3. Entfernen Sie die Armlehnen oder klappen Sie sie hoch, damit sie nicht im Weg sind.
4. Nehmen Sie die Beinstützen ab oder schwenken Sie sie nach außen.

6.2 Bedienung des Rollstuhls

Wir empfehlen, den Rollstuhl von der verordnenden Person prüfen zu lassen, nachdem diese die von Ihnen angeforderten Anpassungen unter Berücksichtigung Ihrer Körperstatur und Bedürfnisse vorgenommen hat. Außerdem ist eine Unterweisung im Umgang mit Ihrem Rollstuhl anzuraten. Beginnen Sie damit, vorsichtig zu üben, bis Sie mit den Grenzen und Möglichkeiten des Rollstuhls vertraut sind.

6.2.1 Anheben des Rollstuhls



1. Heben Sie den Rollstuhl immer an den in der Abbildung dargestellten Punkten am Rahmen an.
2. Stellen Sie sicher, dass die Rückenlehne und Schiebegriffe sicher angebracht sind.
3. Lesen Sie das Kapitel mit den Sicherheitsanweisungen und Methoden zum Befahren.

6.2.2 Umsetzen in/aus dem Rollstuhl


WARNUNG!

Kippgefahr nach vorn

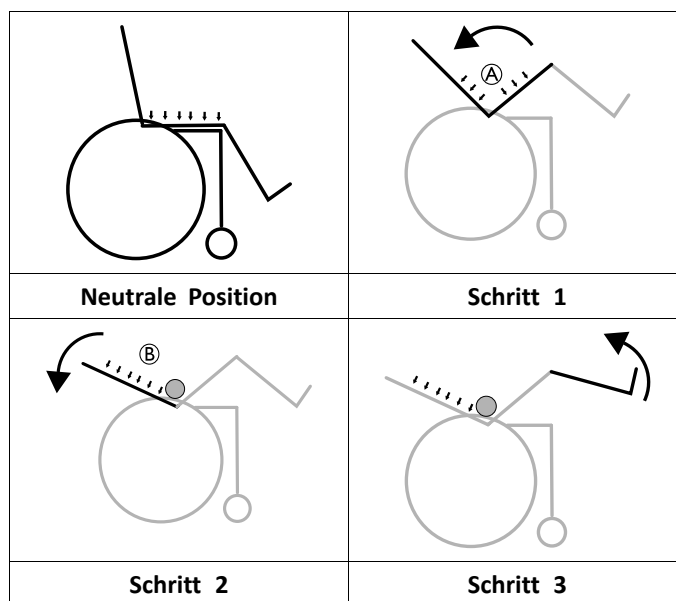
Der Rollstuhl kann nach vorn kippen, wenn Sie die Fußplatten als Stütze verwenden.

- Stützen Sie sich beim Umsetzen in bzw. aus dem Rollstuhl nicht auf den Fußplatten ab.

6.2.3 Verwenden der Kipp- und Neigungsfunktion

Um eine gute Positionierung zu gewährleisten, führen Sie die folgenden Schritte zur Verwendung der Kipp- und Neigungsfunktion aus. Anleitungen zur Bedienung der Kipp- und/oder der Neigungsfunktion finden Sie in den Abschnitten „Manuelle Sitz- und Rückenwinkelverstellung“ und „Elektrische Kippfunktion und Rückenwinkelverstellung“.

Kippen/Neigen aus der senkrechten Position



1. Kippen Sie den Rollstuhl.
 - Dadurch kann der Benutzer nach hinten rutschen, und es wird eine neutrale Beckenposition **A** unterstützt.
2. Neigen Sie die Rückenlehne
 - Das Gewicht wird dadurch nach hinten verlagert, und eine gute Haltung wird ermöglicht, da das Gesäß in eine hintere Position **B** gerutscht ist.
3. Winkeln Sie die Beinstützen an.



VORSICHT!
 Unbequeme Sitzposition
 Das Becken wird belastet, und der Benutzer kann im Stuhl nach unten rutschen.
 – Stellen Sie sicher, dass die Hinterseite der Oberschenkel (Kniesehnen) sich in einer entspannten, neutralen Position befinden, wenn Sie die Beinstützen anwinkeln.



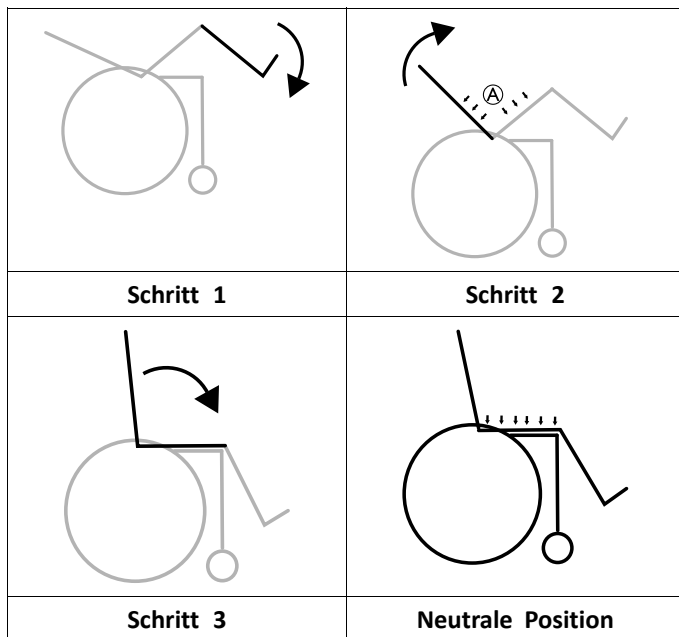
Die benutzerbediente Bremse wird eingesetzt, wenn der Rollstuhl nicht bewegt wird. Sie dient nicht zum Abbremsen der Geschwindigkeit beim Rollen.

1. Zum Betätigen der Bremse ziehen Sie den Hebel **A** nach hinten zu sich heran.
2. Zum Lösen der Bremse schieben Sie den Hebel **A** nach vorn.



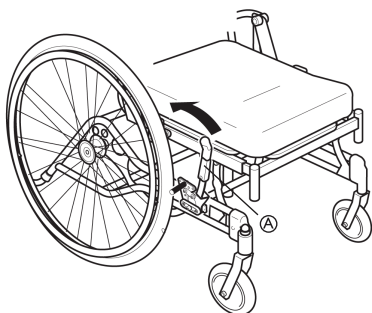
VORSICHT!
 Klemmgefahr für die Finger
 – Achten Sie darauf, sich nicht die Finger zwischen Bremsstift und Hinterrad einzuklemmen.

Aufrichten aus einer gekippten/geneigten Position



1. Klappen Sie die Beinstützen herunter.
2. Richten Sie die Rückenlehne aus der geneigten Position auf.
 - Durch das Aufrichten der Rückenlehne vor dem Kippen bleibt die neutrale Beckenposition **A** erhalten.
3. Richten Sie den Stuhl aus der gekippten Position auf.

6.2.4 Verwenden der benutzerbedienten Bremse



Prüfen Sie zunächst den Luftdruck der Reifen. Der empfohlene Wert ist an der Seite des jeweiligen Reifens aufgedruckt.



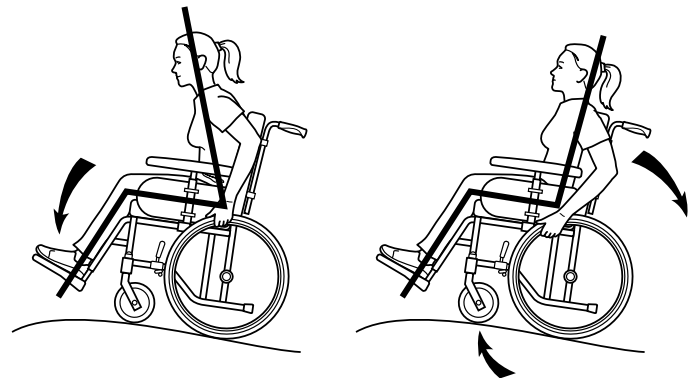
6.2.5 Strecken und Herauslehnen

1. Fahren Sie mit dem Rollstuhl möglichst nahe an die gewünschte Position.



WARNUNG!
 Kippgefahr
 Der Rollstuhl kann umkippen.
 – Bleiben Sie mit dem Rücken immer vollständig an der Rückenlehne angelehnt. Es wird nicht empfohlen, sich nach hinten zu lehnen.

6.2.6 Befahren einer Steigung



Viele erfahrene Rollstuhlfahrer können ohne Hilfe bergauf fahren. Um nicht die Kontrolle über die Richtung zu verlieren oder nach hinten zu kippen, sollten Sie sich beim Befahren einer Steigung immer nach vorne beugen. Treiben Sie den Rollstuhl mit kurzen, schnellen Stößen an den Greifringen an, um die Geschwindigkeit und die Richtung beizubehalten. Der Rollstuhl ist für Steigungen bzw. Gefälle bis 15° geeignet. Starke Steigungen bzw. Gefälle sollten aus Sicherheitsgründen vermieden werden. Im Allgemeinen benötigt man zum Befahren einer starken Steigung bzw. eines starken Gefälles einen Helfer.

**WARNUNG!****Kipprisiko**

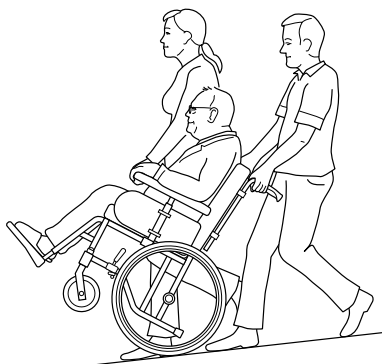
Bei einer Steigung/einem Gefälle von 8° oder mehr kann der Rollstuhl kippen.

– Verwenden Sie Anti-Kipp-Stützen!

**WARNUNG!****Kipprisiko nach hinten**

Wenn der Rollstuhl bereits nach hinten geneigt ist, könnte eine plötzliche Bewegung den Rollstuhl nach hinten kippen lassen.

– Wenn Sie bergauf anhalten müssen, ist es besonders wichtig, dass Sie keine plötzlichen oder unerwarteten Bewegungen nach hinten machen, wenn Sie mit dem Rollstuhl wieder anfahren wollen.

6.2.7 Befahren eines Gefälles

Der Rollstuhl kann eine Gefällestrecke von 15° bewältigen.

**Sturzgefahr**

– Starke Gefälle sollten aus Sicherheitsgründen vermieden werden.
– Wir empfehlen, dass Sie eine oder mehrere Personen um Hilfe bitten, wenn Sie ein starkes oder nasses Gefälle befahren möchten.

**WARNUNG!****Sturz-/Verletzungsgefahr**

Der Rollstuhl kann unkontrolliert vorwärts rollen.

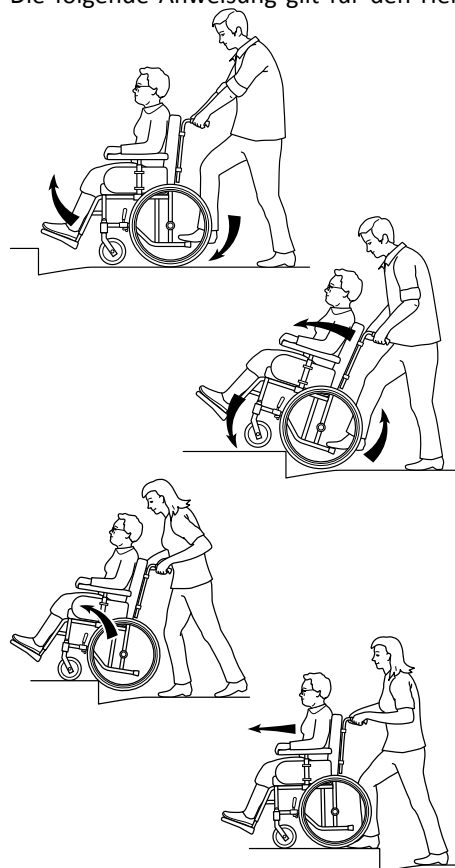
– Überprüfen Sie zunächst, ob auf der Gefällestrecke mögliche Gefahrenstellen bestehen, wie Schlaglöcher, glatte Stellen usw.
– Benutzen Sie zum Abbremsen niemals die benutzerbediente Bremse. Wenn Sie die benutzerbediente Bremse auf einer Gefällestrecke ziehen, können die Räder blockieren und der Rollstuhl kann zur Seite ausbrechen, kippen oder unmittelbar zum Stehen kommen. Dadurch könnten Sie herausgeschleudert werden.
– Steuern Sie die Geschwindigkeit immer mit den Greifringen.
– Versuchen Sie, die Gefällestrecke in einer möglichst geraden Linie zu befahren.

**VORSICHT!****Verletzungsgefahr**

– Die Greifringe können sich durch Reibung erhitzen und zu Verletzungen an den Händen führen.

6.2.8 Überwinden einer Bordsteinkante

Bei dieser Methode befindet sich der Helfer immer hinter dem Rollstuhl, da dies für den Benutzer am sichersten ist. Die folgende Anweisung gilt für den Helfer:



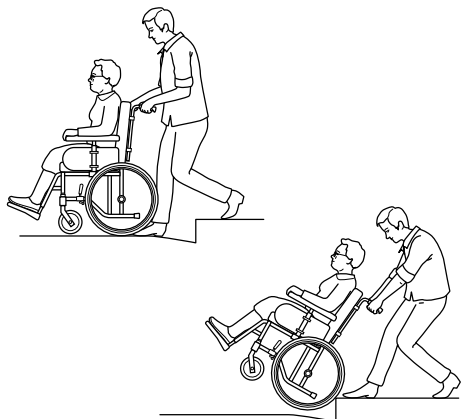
1. Stellen Sie die Anti-Kippstützen nach oben. Stellen Sie sicher, dass die Füße des Benutzers fest auf der Fußauflage stehen und nicht abrutschen können. Kippen Sie den Rollstuhl nach hinten und schieben Sie ihn nach vorn gegen die Bordsteinkante.
2. Senken Sie den vorderen Teil des Rollstuhls auf den Fußweg und stellen Sie sich so dicht wie möglich hinter den Rollstuhl, bevor Sie den gesamten Rollstuhl anheben.
3. Lehnen Sie sich nach vorne und heben/rollen Sie den Rollstuhl über die Fußwegkante.
4. Stellen Sie den Rollstuhl auf den Fußweg, sodass sich das Gewicht auf alle vier Räder verteilt. Achten Sie darauf, dass der Rollstuhl nicht wieder zurückrollen kann.



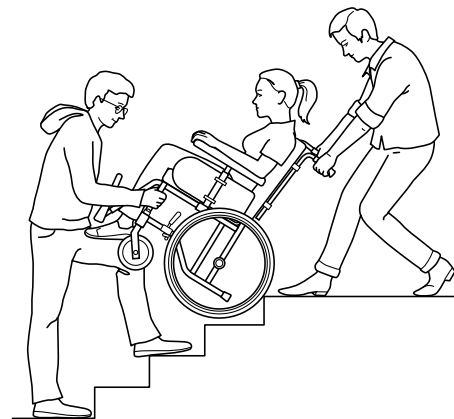
Zum Herunterfahren einer Bordsteinkante führen Sie den oben beschriebenen Vorgang in umgekehrter Reihenfolge (Schritt 4, 3, 2 und dann 1) durch.

6.2.9 Bordstein – alternative Befahrmethode

Diese Methode wird im Allgemeinen von erfahrenen Helfern verwendet, die überdurchschnittlich kräftig sind. Sie kann außerdem genutzt werden, wenn der Bordstein oder die Stufe niedrig ist und nur ein kleines Hindernis darstellt.



1. Der Helfer geht rückwärts auf den Fußweg und hebt den Rollstuhl auf den Fußweg.
2. Der Rollstuhl wird nach hinten geneigt und über die Bordsteinkante auf den Fußweg gerollt.



1. Überprüfen Sie vor dem Losfahren, dass die Schiebegriffe/-stange fest an ihrem Platz fixiert sind.
2. Klappen Sie die Anti-Kippstützen auf.
3. Kippen Sie den Rollstuhl auf den Hinterrädern an, bis Sie den Balancepunkt gefunden haben.
4. Befördern Sie den Stuhl Stufe für Stufe die Treppe hinunter. Lassen Sie dabei die Hinterräder über die Kante der einzelnen Stufen abrollen.



VORSICHT!

Verletzungsgefahr

Bei falscher Verwendung dieser Methode besteht Verletzungsgefahr für den Helfer.

- Der Helfer muss seinen Körper richtig einsetzen, um Verletzungen zu vermeiden.



Seien Sie besonders vorsichtig, wenn der Bordstein nass oder rutschig ist.

6.2.10 Rolltreppen und Stufen



Benutzen Sie mit dem Rollstuhl keine Rolltreppen. Erkundigen Sie sich nach dem nächstgelegenen Fahrstuhl.



Verletzungsgefahr

Durch falsches Anheben des Rollstuhls besteht Verletzungsgefahr für den Helfer.

- Heben Sie den Rollstuhl nicht an den abnehmbaren Armlehnen oder Beinstützen an.
- Heben Sie den Rollstuhl an den richtigen Stellen an. Benutzen Sie beim Anheben die Kraft der Oberschenkel und halten Sie Ihren Rücken möglichst gerade.



Es wird empfohlen, für das Überwinden von Treppen zwei Helfer in Anspruch zu nehmen. Ein Helfer geht vor dem Rollstuhl und hält ihn am Rahmen fest. Der andere Helfer läuft hinter dem Rollstuhl und hält ihn an den Schiebegriffen fest.

7 Transport

7.1 Sicherheitsinformationen

Wir möchten Sie über wichtige Aspekte im Zusammenhang mit dem Transport von im Rollstuhl sitzenden Personen in speziell für diesen Zweck umgebauten Fahrzeugen informieren. Zunächst möchten wir betonen, dass die sicherste Möglichkeit zum Transport eines Rollstuhlnutzers immer der Transport in einem regulären Sitz des Fahrzeugs mit angelegtem Sicherheitsgurt ist. Invacare rät vom Transport einer im Rollstuhl sitzenden Person ab. Wir wissen aber, dass es Situationen gibt, die es erfordern, dass der Transport im Rollstuhl sitzend durchgeführt wird. In einem solchen Fall müssen die in diesem Abschnitt enthaltenen Sicherheitsvorschriften befolgt werden, um das Verletzungsrisiko der Person bei einem Unfall zu reduzieren. Siehe auch Abschnitt: "Konformität" für weitere Informationen. Das Fahrgestell des Rollstuhls oder der Mobilitätshilfe wurde gemäß den Spezifikationen aus ISO 7176-19 (Mobilitätseinrichtungen (Rollstühle) zur Anwendung als Sitz in Motorfahrzeugen) getestet. Dieser Teststandard wurde von Behörden und Spezialisten erarbeitet und stellt eine Mindestanforderung an Rollstühle beim Transport in Fahrzeugen dar. In Fällen, in denen die tatsächlichen Bedingungen von den Testbedingungen abweichen oder in denen die Richtlinien in diesem Handbuch nicht befolgt wurden, ist Invacare nicht für mögliche Unfälle verantwortlich. Konfigurationen und Zubehör, die für den sitzenden Transport in einem Fahrzeug nicht geeignet sind, werden später in diesem Kapitel genannt. Siehe auch Abschnitt: "Konformität" für weitere Informationen.



WARNUNG!

Verletzungsrisiko

- Sicherheitsgurte dürfen nur verwendet werden, wenn das Gewicht des Rollstuhlbenutzers 22 kg oder mehr beträgt. Wenn das Benutzergewicht unter 22 kg liegt, darf der Rollstuhl nicht als Sitz in einem Fahrzeug verwendet werden.



WARNUNG!

Gefahr von schweren Verletzungen beim Transport. In einem Fahrzeug muss der Benutzer in seinem Rollstuhl durch einen Sicherheitsgurt (3-Punkt-Gurt) gesichert werden. Ein Haltegurt ist als Rückhaltevorrichtung nicht ausreichend.

- Beim Transport eines Rollstuhlbenutzers in einem Fahrzeug kann der Haltegurt als zusätzliche Sicherung, nicht jedoch als Ersatz für den 3-Punkt-Sicherheitsgurt dienen.

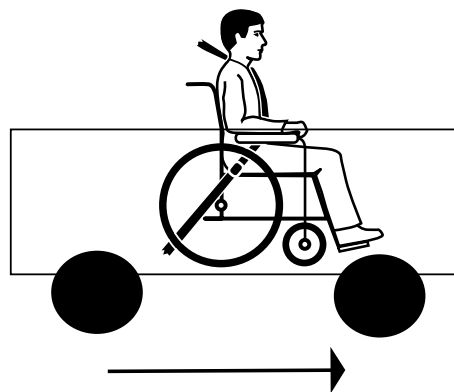


WARNUNG!

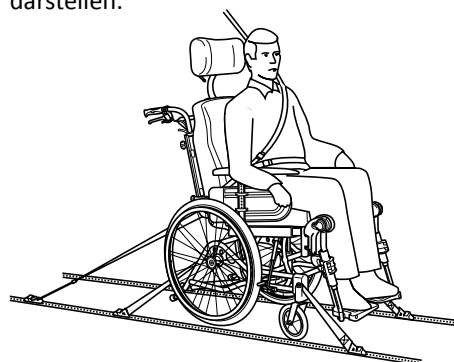
Es besteht Verletzungsgefahr, wenn der Rollstuhl nicht ordnungsgemäß gesichert wird. Herumfliegende Rollstuhlteile können bei einem Unfall, einer Notbremsung usw. schwere Verletzungen verursachen.

- Beim Transportieren des Rollstuhls immer die Hinterräder abnehmen.
- Alle Komponenten des Rollstuhls sicher im Fahrzeug befestigen, um zu verhindern, dass sich Teile während des Transports lösen.

7.2 Transport von besetzten/leeren Rollstühlen in Fahrzeugen



1. Rollstuhl und Benutzer sollten während des Transports in Fahrtrichtung ausgerichtet sein. Zusätzliches Rollstuhlzubehör, wie Tische, Pelotte, Abduktionskissen usw., sollten entfernt und sicher verstaut werden, sodass sie bei einem etwaigen Unfall keine Verletzungsgefahr darstellen.



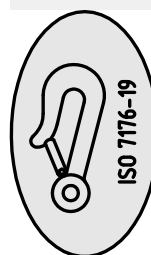
2. Der Rollstuhl muss mit einem 4-Punkt-Rückhaltesystem im Fahrzeug gesichert werden. Der Benutzer muss mit einem 3-Punkt-Sicherheitsgurt im Fahrzeug angeschnallt sein.



WARNUNG!

Verletzungsrisiko

- Das 4-Punkt-Rückhaltesystem für den Rollstuhl und der 3-Punkt-Sicherheitsgurt müssen nach ISO-10542-2 zertifiziert sein.




3. Die Sicherungspunkte am Rollstuhl, an denen die Gurte des Rückhaltesystems angebracht werden, sind mit diesem Symbol gekennzeichnet.

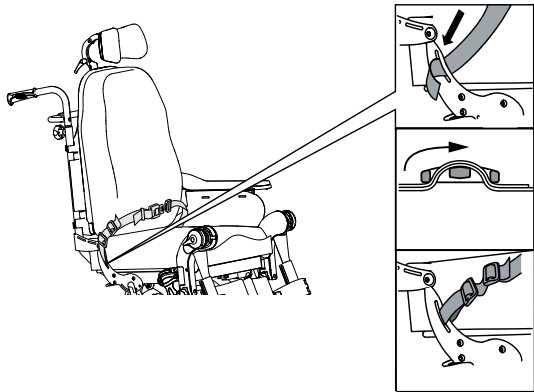


Für Fahrzeuge ohne Befestigungsmöglichkeit für den Rollstuhl existieren keine Testmethoden. Falls ein Fahrzeug über besonders ausgewiesene Bereiche für den Transport von Rollstühlen verfügt, empfehlen wir, diese zu verwenden und, sofern bestehend, die entsprechenden Richtlinien für die Positionierung des Rollstuhls zu befolgen.


7.2.1 Rückenlehne und Sitzwinkel

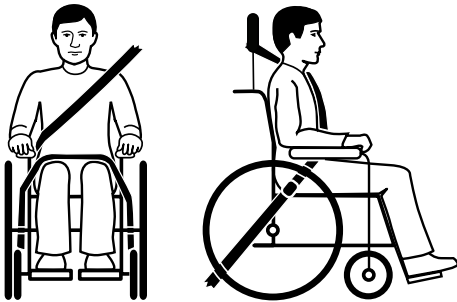
-  Beim Transport eines besetzten Rollstuhls in einem Fahrzeug beträgt der empfohlene Winkel für die Rückenlehne 2° und 6° für den Sitz.

7.2.2 Haltegurt




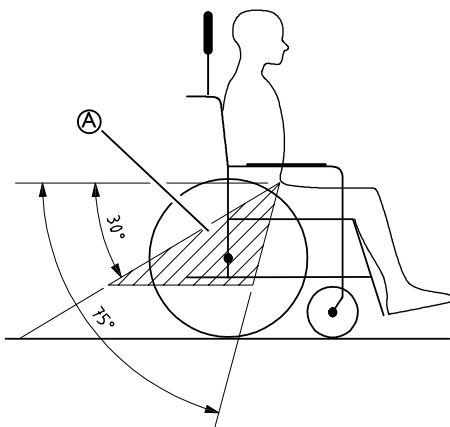
1. Zur Verwendung des Rollstuhls als Sitz in einem Fahrzeug muss er mit einem Haltegurt ausgestattet sein.

-  Als Ergänzung zum Sicherheitsgurt des Fahrzeugs muss der Originalhaltegurt von Invacare angelegt werden.




2. Der Sicherheitsgurt des Fahrzeugs sollte so eng wie möglich um den Körper des Benutzers geführt werden, ohne den Benutzer einzuengen. Der obere Teil des Sicherheitsgurts sollte über der Schulter des Benutzers liegen, wie in der Abbildung dargestellt. Der Sicherheitsgurt darf nicht verdreht sein.

-  Der Sicherheitsgurt darf nicht verdreht sein.



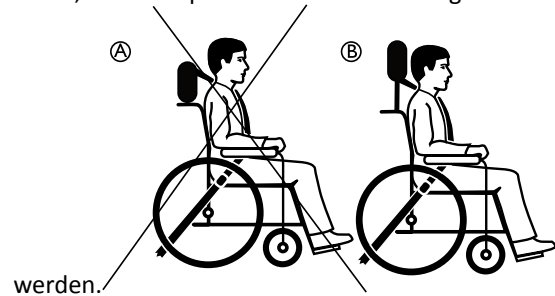
3. Der Beckenabschnitt des 3-Punkt-Sicherheitsgurts muss niedrig um das Becken geführt werden. Der Winkel des Haltegurts muss innerhalb des bevorzugten Bereichs **A** liegen.

-  Der Winkel des Haltegurts darf 75° nicht überschreiten.



-  Falsch angelegter Sicherheitsgurt

4. Der 3-Punkt-Sicherheitsgurt darf nicht durch Teile des Rollstuhls, wie z. B. Armlehnen oder Räder, vom Körper des Benutzers ferngehalten werden.



- A** Falsch angebrachte Nackenstütze

- B** Richtig angebrachte Nackenstütze

5. Beim Transport sollte immer eine Nackenstütze verwendet werden, die wie abgebildet eingestellt werden muss.

7.2.3 Rampen und Gefälle



WARNUNG!

Verletzungsgefahr

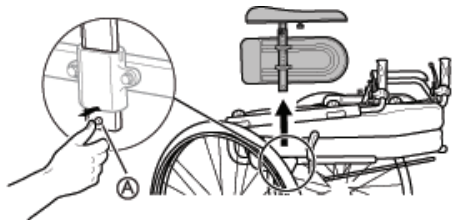
Der Rollstuhl kann unkontrolliert und vom Benutzer unbeabsichtigt vorwärts/rückwärts rollen.

– Lassen Sie den Benutzer niemals unbeaufsichtigt, wenn der Rollstuhl Rampen oder Gefälle hinauf oder hinunter transportiert wird.

7.3 Demontage zum Transport

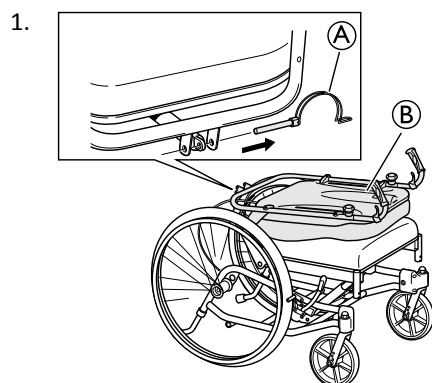
Der Rea® Azalea lässt sich einfach für den Transport vorbereiten.

7.3.1 Armlehne

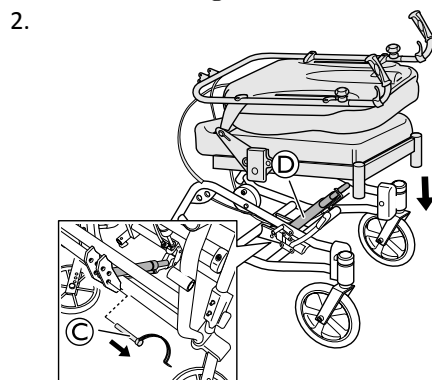


1. Drücken und halten Sie den Entriegelungsknopf **A**.
2. Entfernen Sie die Armlehne.

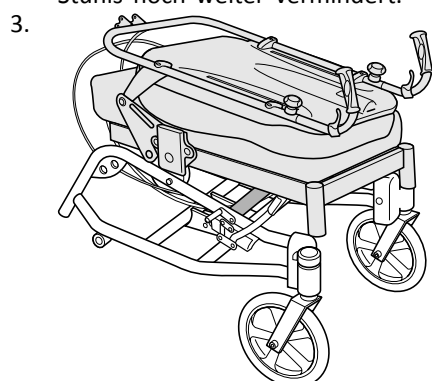
7.3.2 Umklappen der Rückenlehne



1. Entfernen Sie den Sicherheitsstift **A**, und klappen Sie die Rückenlehne **B** um.



2. Entfernen Sie den Stift **C** aus dem unteren Gaskolben **D**. Damit wird die Höhe des zusammengeklappten Stuhls noch weiter vermindert.



Klappen Sie den Stuhl zusammen, und legen Sie ihn in das Fahrzeug.

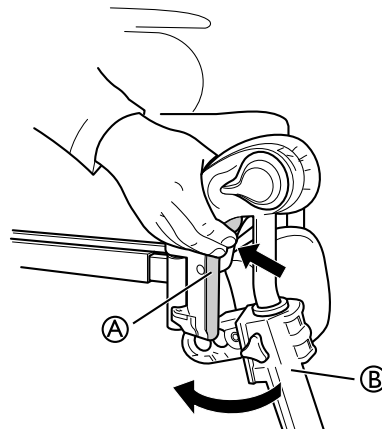


VORSICHT!

Klemmgefahr

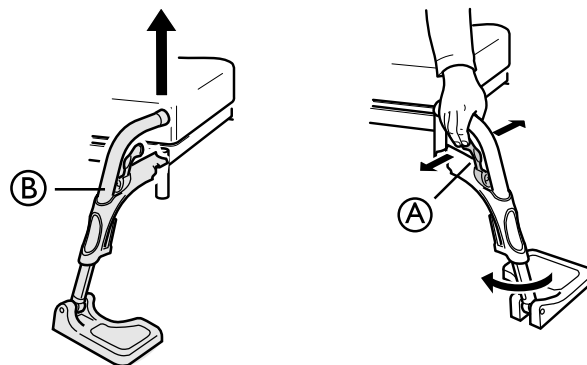
– Achten Sie darauf, sich nicht die Finger zwischen Sitz und Rahmen einzuklemmen.

7.3.3 Entfernen der winkeleinstellbaren Beinstützen



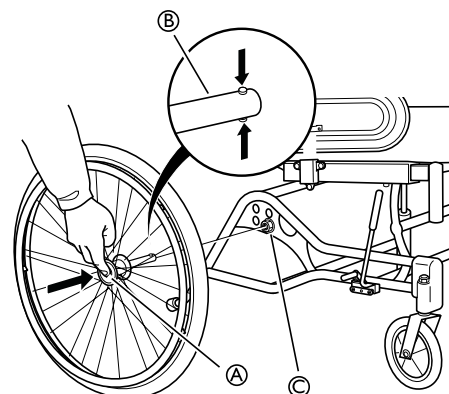
1. Drücken Sie den Hebel **A** nach innen.
2. Schwenken Sie die Beinstütze **B** nach außen.
3. Heben Sie die Beinstütze ab.

7.3.4 Entfernen der festen Fußauflage



1. Drücken Sie den Griff **A** nach vorn oder zur Seite.
2. Schwenken Sie die Fußauflage **B** nach außen.
3. Nehmen Sie die Fußauflage ab.

7.3.5 Hinterräder



1. Drücken Sie den Quick-Release-Knopf **A**.
2. Ziehen Sie das Hinterrade gerade heraus und nehmen Sie es zusammen mit der Hinterradachse **B** von der Hinterradbefestigung **C** ab.

8 Instandhaltung

8.1 Tägliche Leistungskontrolle

Überprüfen Sie, dass die folgenden Teile ordnungsgemäß am Rollstuhl montiert sind:


- Räder
- Rückenlehne
- Anti-Kippstützen
- Schiebegriffe
- Fußauflage

8.2 Sicherheitsinformationen

Durch eine regelmäßige Überprüfung und Wartung des Rollstuhls werden die Sicherheit des Benutzers und die zu erwartende Lebensdauer des Rollstuhls erhöht.


8.3 Reinigung

- Wischen Sie die Metallteile und Polster regelmäßig mit einem feuchten Tuch ab.
- Sie können dabei ein mildes Reinigungsmittel verwenden.
- Die Polster können bei Bedarf bei 60° C gewaschen werden.
- Verwenden Sie normales Waschpulver bzw. Flüssigwaschmittel.
- Zur Desinfektion darf nur Reinigungsmittel auf Alkoholbasis verwendet werden.

 Verwenden Sie zur Reinigung des Tisches nur Wasser und milde Seife!


8.4 Waschen und Desinfektion

1. Entfernen Sie alle losen und abnehmbaren Bezüge, und waschen Sie diese den entsprechenden Waschanleitungen gemäß in der Waschmaschine.
2. Entfernen Sie alle gepolsterten Teile, wie Sitzkissen, Armstützen, Kopfstütze/Nackenstütze mit fest eingearbeiteten gepolsterten Teilen, Wadenplatten usw., und reinigen Sie sie einzeln.

 Die gepolsterten Teile können nicht mit einem Hochdruckreiniger oder einem Wasserschlauch gereinigt werden.


8.5 Instandhaltung


Prüfung	Wöchentlich	Monatlich	6 Monate	Maßnahme:
Reifendruck	X			Empfohlener Luftdruck für die Hinterräder: Standardreifen 3,5 bar 50 psi Empfohlener Luftdruck für die Schwenkräder: Niederquerschnittsreifen 8" 4,0 bar
Schnelllöseachsen der Hinterräder	X			Ziehen Sie am Hinterrad, um zu überprüfen, ob sich die Steckachse nicht löst.

3. Sprühen Sie das Rollstuhlgestell mit einem Reinigungsmittel ein, z. B. einem Autoreinigungsmittel mit Wachs, und lassen Sie das Spray einwirken.
4. Spritzen Sie das Gestell des Rollstuhls je nach Verschmutzungsgrad mit einem Hochdruckreiniger oder einem Wasserschlauch ab. Halten Sie den Wasserstrahl nicht auf Lager und Drainagelöcher. Wird das Gestell des Rollstuhls in einer Waschanlage gereinigt, darf die Wassertemperatur maximal 60 °C betragen.
5. Sprühen Sie das Rollstuhlgestell zur Desinfektion mit Alkohol ein.
 Verwenden Sie zur Reinigung des Tisches nur Wasser und milde Seife!
6. Lassen Sie den Rollstuhl in einer Trockenkammer trocknen. Entfernen Sie alle Teile, an denen sich Wasser gesammelt hat, z. B. Rohrenden, Endkappen usw. Wenn der Rollstuhl in einer Waschanlage gereinigt wurde, empfehlen wir, ihn mit Druckluft zu trocknen.

Dartex®

Leichte Verschmutzungen können möglicherweise mit einem feuchten Tuch und einem neutralen Reiniger aus dem Bezug entfernt werden. Größere und hartnäckigere Flecken entfernen Sie, indem Sie den Bezug mit Alkohol oder Terpentinersatz abwischen und dann mit heißem Wasser und neutralem Reiniger auswaschen. Desinfektionsmittel von Drittanbietern können verwendet werden, sofern Sie die Herstelleranweisungen befolgen. Der Bezug kann bei maximal 71 °C gewaschen werden. Sie können dabei normales Waschmittel verwenden.

 Alle Teile des Rollstuhls mit Polstern von Dartex®, wie beispielsweise Armlehne, Wadenplatten, Kopf- und Nackenstütze, müssen entsprechend der obigen Anleitung gereinigt werden.

Alle Gurte auf Verschleiß und festen Sitz		X		Schrauben und andere Befestigungen können sich bei Dauergebrauch lockern. <ol style="list-style-type: none"> Überprüfen Sie die Befestigungen an Schwenkradgabel, Fußauflage, Sitz, Seitenstützen, Rückenlehne, Griffen usw. auf festen Sitz. Ziehen Sie lockere Muttern fest.
Schwenkräder		X		<ol style="list-style-type: none"> Überprüfen Sie, ob sich die Schwenkräder frei drehen. Entfernen Sie Schmutz und Haare.
Anti-Kipp-Vorrichtungen			X	Überprüfen Sie, ob sich die Anti-Kipp-Vorrichtung leicht anpassen und wegklappen lässt.
Gestell			X	Überprüfen Sie das Gestell auf Verschleißanzeichen wie lockere Teile, Brüche oder andere Schäden.  Ein beschädigtes Gestell muss von einer Fachkraft geprüft werden.
Polster			X	Überprüfen Sie die Polsterung auf Verschleißanzeichen wie lockere Teile, Risse oder andere Schäden.
Bremsen		X		<ol style="list-style-type: none"> Überprüfen Sie die ordnungsgemäße Funktion der Nabenbremsen an beiden Reifen. Überprüfen Sie die Position der benutzerbedienten Bremsen.

8.6 Reifenpanne



Bei einer Reifenpanne lassen Sie den Schlauch in einer geeigneten Werkstatt (Fahrradwerkstatt, Fahrradfachgeschäft usw.) fachmännisch austauschen.

9 Nach dem Gebrauch

9.1 Entsorgung

Der Rollstuhl kann in folgende Hauptkomponenten unterteilt werden:


- Gestell
- Kunststoffteile
- Polster
- Räder, Reifen und Rohre
- Verpackung

9.2 Entsorgung

Wir bitten Sie, umweltverträglich zu handeln und dieses Produkt nach Ende seiner Lebensdauer über eine lokale Müllverwertungsanlage recyceln zu lassen. Die Abfallentsorgung muss in Übereinstimmung mit den einschlägigen Gesetzen und Vorschriften des jeweiligen Landes erfolgen. Invacare® setzt sich kontinuierlich dafür ein, die Umwelt durch seine Unternehmenstätigkeit direkt vor Ort als auch weltweit möglichst wenig zu beeinträchtigen. Wir verwenden ausschließlich REACH-konforme Materialien und Bauteile. Der Rollstuhl kann in folgende Hauptkomponenten unterteilt werden:

Gestell

- Das Gestell besteht aus Stahl und ist vollständig recycelbar.
- Das Recyceln von Stahl erfordert nur 20 bis 25 % der Energie, die für eine Neuproduktion erforderlich ist.
- Der Rollstuhl hat zwei Gasdruckfedern, die Öl enthalten und entsprechend den nationalen Bestimmungen entsorgt werden müssen.

 Bitte beachten Sie, dass die Gasdruckfeder unter hohem Druck steht. Gehen Sie daher bei der Demontage äußerst vorsichtig vor.

Kunststoffteile

- Die Kunststoffteile am Rollstuhl bestehen aus „Thermoplasten“ und sind entsprechend mit Recycling-Symbolen gekennzeichnet (sofern aufgrund der Teilegröße möglich).

- Der größte Anteil des Kunststoffmaterials ist Polyamid.
- Für den Tisch wurden als Kunststoffmaterial ABS und Polyamid verwendet.
- Dieses Material kann in dafür vorgesehenen Einrichtungen recycelt oder verbrannt werden.

Polster

- Die Polster bestehen aus Polyesterfasern (PUR) und Dartex®.
- Am effizientesten erfolgt die Entsorgung dieses Materials durch Verbrennen in geeigneten Einrichtungen.

Räder, Reifen und Rohre


- Der Greifring, die Felgen, die Speichen und die Nabe sind aus Stahl, Edelstahl oder Aluminium gefertigt und können wie oben angegeben entsorgt werden
- Reifen und Schläuche bestehen aus Gummi und können wie oben angegeben entsorgt werden

Verpackung

- Das gesamte Invacare Rea AB-Verpackungsmaterial wurde entwickelt, um die Produkte optimal aufzunehmen und so überflüssigen Abfall zu vermeiden.
- Alle Kartonagen sind wiederverwertbar.

Ende der Produktlebensdauer

Nach Ende seiner Lebensdauer sollte das Produkt in Übereinstimmung mit den Gesetzen und Vorschriften für Abfallentsorgung des jeweiligen Landes recycelt werden.

 Erfragen Sie bei Ihrer örtlichen Recycling-Stelle, wie Sie die oben erwähnten Materialien entsorgen.

9.3 Wiederverwendung

Das Produkt ist für den erneuten Gebrauch geeignet, nachdem durch einen Fachhändler Folgendes durchgeführt wurde:

- Reinigung und Desinfektion
- Komplette Inspektion
- Wiederaufbereitung

10 Technische Daten


10.1 Abmessungen und Gewichte


WARNUNG!

Eingeschränkter Zugang zu Notfluchtwegen

- Bei bestimmten Kombinationen überschreitet die Gesamtbreite und -länge des Rollstuhls die empfohlenen Abmessungen für Notfluchtwege.
- Die empfohlenen Abmessungen hinsichtlich des Zugangs zu Notfluchtwegen sind folgende: Länge max. 1200 mm und Breite max. 700 mm.

	CLEMATIS
Tatsächliche Sitzbreite *	390 / 440 / 590 mm
Sitztiefe	420–480 mm
Sitzhöhe *1	400–450 mm
Rückenhöhe *1 / *2	600–710 mm
Höhe der Armlehne (Abstand Armlehne bis Sitz) *1	230–340 mm
Länge der Beinstütze (Abstand Fußauflage bis Sitz)	400–520 mm
Gesamtbreite	SB +210 mm
Verstellung des Sitzwinkels (Sitzflächenwinkel)	-1° – +19°
Gesamthöhe	960–1120 mm
Gesamtlänge (Gesamtlänge mit Beinstützen)	1120–1480 mm
Gewicht	30 / 32 / 33,5 kg
Max. Benutzergewicht	125 kg
Transportgewicht *3	20,5 / 21 / 21,5 kg
Rückenwinkel	-1° – +32°
Länge in zusammengeklapptem Zustand	840 mm
Breite in zusammengeklapptem Zustand	585 / 635 / 685 mm
Höhe in zusammengeklapptem Zustand	535 mm
Statische Stabilität bei Steigung	12° – 18°
Statische Stabilität bei Gefälle	10° – 18°
Statische Stabilität seitlich	12°
Maximale Neigung mit Feststellbremse	7°
Winkel zw. Sitzfläche und Beinen	96° – 211°
Vordere Position der Armlehnenstruktur	343–571 mm
Greifringdurchmesser	450–540 mm
Horizontale Position der Achse	-35 – 35 mm
Minimaler Wenderadius	820 mm

 * + 20 mm mit Abstandshaltern*1 Gemessen ab der Sitzplatte.*2 ohne Nackenstütze und Schiebegriffe*3 Ohne Hinterräder, Nackenstütze, Armlehnen, Beinstützen, Pelotte und Sitzkissen

 In bestimmten Konfigurationen überschreiten die Gesamtabmessungen des Rollstuhls die empfohlenen Rollstuhlmaße.

	16"	20"	22"	24"
Breite der Räder	1 3/4"	1 3/8"	1 - 1 3/8"	1 - 1 3/8"
Radneigung	0° (Rollstuhl ohne Belastung)			

10.1.1 Maximalgewicht der abnehmbaren Teile

Maximalgewicht der abnehmbaren Teile	
Teil:	Maximalgewicht:
Winkeleinstellbare Beinstütze mit Wadenplatte und Fußauflage	3,1 kg
Armlehne	2,0 kg
Vollgummi-Hinterrad 24" mit Greifring und Speichenschutz	2,5 kg
Kopfstütze/Nackenstütze/Kinnunterstützung	1,4 kg
Pelotte	0,8 kg
Rückenpolster	2,0 kg
Sitzkissen	1,9 kg
Tisch	3,9 kg

10.2 Material

Gestell, Rückenlehnenrohre	Pulverbeschichteter Stahl
Kunststoffteile wie Schiebegriffe, Bremshebel, Fußplatten und die Komponenten der meisten Zubehörteile.	Thermoplasten (z. B. PA, PE, PP, ABS oder TPE) entsprechend der Kennzeichnung an den Teilen
Polster (Sitz und Rückenlehne)	Polyurethan-Schaum (PUR) und Polyether, Dartex®-Stoff und Velours
Tisch	ABS
Sitzplatte	Beschichtetes Birkenperrholz
Sonstige Metallteile	Zinklegierungen, Aluminiumlegierungen und Stahl
Schrauben, Unterlegscheiben und Muttern	Korrosionsbeständiger Stahl

10.3 Umgebungsbedingungen

	Langzeit-/Kurzzeitlagerung und -transport	Verwendung
Temperatur	-10 °C bis +50 °C	-5 °C bis +40 °C
Relative Luftfeuchtigkeit	20 % bis 75 %	
Luftdruck	800 hPa bis 1060 hPa	



Beachten Sie bitte, dass sich ein bei niedrigen Temperaturen gelagerter Rollstuhl vor der Verwendung zunächst an die in der Umgebung, in der er verwendet werden soll, vorherrschenden Bedingungen anpassen muss.

Verkaufsfirmen

Deutschland:

Invacare GmbH,
Alemannenstraße 10
D-88316 Isny
Tel: (49) (0)7562 700 0
Fax: (49) (0)7562 700 66
kontakt@invacare.com
www.invacare.de



Hersteller: Invacare Rea AB
Växjövägen 303
S-343 75 Diö

1439964-C 2017-01-01



Making Life's Experiences Possible®

rea



Yes, you can.